(12) NACH DEM VERTRAG (BER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG





ntemationales Bilm

PCT (43) Internationales Veröffentlichungsdatum 27. Februar 2003 (27.02.2003)

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer WO 03/016411 A

(51)	(51) Internationale Patentklassifikation?: 7/12, C09J 4/00	ation7:	C09D 4/00,	44 a, 48163 Minster (DB). KUSSEL, Daniel (DB/DI); Theodor-Storm-Str. 6, 48165 Minster (DB).
(3)	(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP02/08983	. _	PCT/EP02/08983	(74) Anwalt: FITZNER, Uwe; Lintorfor Str. 10, 40878 Ratin- gen (DB).
<u>(3</u>	(22) Internationales Anmeldedatum:	M:	1002 (10.08.2002)	(81) Bestimmungsstnaten (national): AB, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BY, BY, CA, CH, CN, CO, CR,
8	(25) Einreichungssprache:	= =	- Deutsch	CU, CZ, DK, DM, DZ, BC, EB, BS, FI, GB, GD, GP, GH, GM, IRK, HU, ID, II, IN IS, JP, KB, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LB, LS, LT, LU, LY, MA, MD, MG, MK, MN, MW,

walt: FITZNER, Uwe, Lintorfer Str. 10, 40878 Ratin (DB) Deutsch

[64] Bestimmungsstnaten (regional): ARIPO-Patent (OH, GM, RR, IS, MW, MZ, SD, SS, SZ, TZ, UG, ZM, ZW, carnsisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TI, TM), europäisches Patent (AT, BR, BG, CH, CY, CZ, DB, DK, RB, BS, TR, R, GB, OR, RI, TI, LU, MC, NL, PT, SB, SK, TR), OAPP-Patent (BR, BJ, CF, CG, CM, GA, GW, QC, GW, ML, MR, NB, SN, TD, TG) E

(71) Annelder (The alle Bestimmungspianten mit Ausnahme von US); BASP COATINGS AG (DEIDE); Glasswiter 1, 48165 Münster (DB).

16. August 2001 (16.08.2001) DE

(26) Veröffentlichungssprache:

(

(30) Angaben zur Priorität:

101 40 155.8

mit internationalem Recherchenbericht Veröffentlicht:

Ersader/Anmedder (nw. fd. US): MEISENBURG, Uwe (DEA)BJ; Kardinal-Galen-Str. 42, 47051 Duisburg (DB) BAUMGART, Hubert (DEA)BJ; Am Domburgh

Erflader; und

93

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

5600

K

(44) THE: THERMAL COATIND MATERIALS AND COATING MATERIALS THAT CAN BE CURED THERMALLY AND USING ACTINIC RADIATION AND THE USE THERBOP

(\$4) BEZARBABUNT: THERMISCH SOWTE THERMISCH UND MIT AKTINISCHER STRAHLUNG HÄRTBARE BESCHICH-TUNGSSTOFFE UND HREE VERWENDUNG

actiniq'raflation; L'represents a bivatent, organic ilinking group; X represents an oxygen stom, sulphur atom or-NRI, wherein R's —a bividents alson or an alleft group. M represents a fundation also principal propriectes at reduction and anomalous consistent to S; on : expresents of or, in stands for m = 3, 1 or 2 and n for m = 4, 1, 2 or 3. The invention also relates to the use of said malacinits for producing clear lacques and colouind and/or deconstitue-effect multi-layor lacques or as adhesives and scalants. ally and using ectinic radiation and that have a stochastic, alternating, block-type structure, or are linear or branched and have a comb-type structure; and (B) nanoparticles, which have been modified by a compound (I): [(S-), L-], -M-(-X-R), in which the (\$7) Abstract: The invention relates to thermal coating materials and to coating materials that can be cured thermally and using actinic radjation. Said materials contain: (4) a binding agent from the group of polyaddition reains, polycondensation resins and indices and variables are defined as follows: S represents a reactive, functional group comprising a bond that can be activated by copolymers of olefinically unsaturated monomers that can be physically or thermally cured, cured using actinic radiation or cured

IA

dong Zasanmentassung Themisch sowie ubermisch, und mit aktinischer Strahlung härtbare Beschiehtungsstoße, enthaltend (A) ein Bindeminel aus der Gruppe der physikalisch, ühermisch, mit aktinischer Strahlung und thermisch und mit aktinischer Strahlung klärten sowie (Co)Polymensaten von olefinisch ungesättigten Monomeren; und (B) Nanopartikel, die mit ei-(57) Zassmmenlassung: Thermisch sowie thermisch und mit akinischer Strahlung härtbare Beschichtungsstoffe und ihre Verwen. baren, statistisch, alternierend und blockartig aufgebaüten, Jincaren, verzweigten und kammartig aufgebauten, Polyadditionsharzen ner Verbindung (f): [(S.), L.), M-(X.R), e., worin die Indices und die Variablen die folgende Bedoutung haben: S eine reaktive funktionelle Gruppe mit einer mit aktnischer Strahlung aktivierbaren Bindung; L. zweibindige organische verkrüpfende Gruppe; X Sarestsoffzion, Schwefelstom oder NRV, mit R¹ = Wosserstoffzion oder Alky/gruppe; M Metallatom; R einbindiger organischer oder 2 und n für m = 4, 1, 2 oder 3; modifiziart worden sind; und ihre Verwendung für die Herstallung von Klarlackierungen und farb- und/oder effektigebenden Mehrschichtlackierungen oder als Klebstoffe und Dichtungs Rest; o I bis 5; m 3 oder 4; n fbr m = 3, | 114910/E0 OM

WO 03/016411 AT

Zur Erklörung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklörungen ("Guidance Noues on Codes and Abbewiations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen. PCT/EP02/08983

Die vorliegende Erfindung betrifft neue, thermisch sowie thermisch und mit aktinischer Strahlung härfbare Beschichtungsstoffe. Außerdem betrifft die vorliegende Erfindung die Verwendung der neuen, thermisch sowie thermisch und mit aktinischer Strahlung härtbaren Beschichtungsstoffe für die Herstellung ein- und mehrschichtiger Klarfackierungen und farbund/oder effektgebender Lacklerungen. Des welteren betrifft die vorliegende Erfindung die Verwendung der neuen, thermisch sowie

10 vorliegende Erfindung die Verwendung der neuen, thermisch sowie thermisch und mit aktinischer Strahlung härbaren Beschichtungsstoffe als Klebstoffe und Dichtungsmassen für die Herstellung von Klebschichten und Dichtungen. Farb- und/oder effektgebende Lacklerungen von Krafffahrzeugkarosserlen, insbesondere PKW-Karosserien, bestehen heute vorzugsweise aus mehreren Lackschichten, die übereinander appliziert werden und unterschiedliche Eigenschaften aufweisen.

Beispielsweise werden nacheinander eine elektrisch abgeschiedene Elektrotauchlackierung (ETL) als Grundierung, eine Füllerlackierung oder Steinschlagschutzgrundierung, eine Basislacklerung und eine. Klarlacklerung auf ein Substrat aufgebracht. Hierbei dient die ETL Insbesondere dem Korossionsschutz des Blechs. Sie wird von der Stachweit häufig auch als Grundierung bezeichnet. Die Füllerlacklerung der Andrek und gewähren.

dient der Abdeckung von Unebenheiten des Untergrundes und gewähren aufgrund ihrer Elastizität die Steinschlagbeständigkeit. Gegebenenfalls kann die Füllerfackierung noch zur Verstärkung des Deckvermögens und zur Vertiefung des Farbtons der Lackierung dienen. Die Basislackierung 30 steuert die Farben und/oder die optischen Effekte bei. Die Klarłackierung dient der Verstärkung der optischen Effekte und dem Schulz der

Lackierung vor mechanischer und chemischer Schädigung.
Basislacklerung und Klarlackierung werden häufig auch zusammenfassend als Decklackierung bezeichnet. Ergänzend wird noch auf Römpp Lexikon Lacke und Druckfarben, Georg Thieme Verlag, 5 Stuttgart, New York, 1998, Seiten 49 und 51, "Automobillacke" verwiesen. Im folgenden werden diese mehrschlichtigen Lackierungen als farbund/oder effektgebende Mehrschlichtiackierungen bezeichnet.

Nutzfahrzeuge werden wegen ihrer Größe und weil sie fast immer 10 nachträglich mit Logos, Beschriftungen, Farbfeldern und/oder Bildem versehen werden, häufig nur mit einer pigmentierten Beschlchtung, einer sogenannten Unidecklackierung, versehen.

Neuerdings werden insbesondere die Klarlackierungen aus Marlacken 15 hergestellt, die thermisch und mit aktinischer Strahlung härtbar sind. Unter aktinischer Strahlung ist hier und im folgenden elektromagnetische Strahlung, wie nahes Infrarot, sichtbares Licht, UV-Strahlung oder Röntgenstrahlung, insbesondere UV-Strahlung, und Korpuskularstrahlung, wie Elektronenstrahlung, zu verstehen. Die kombinierte Härtung durch Hitze und aktinische Strahlung wird von der Fachweit auch als Dual-Cure

bezeichnet.

Dual-Cure-Beschichtungsstoffe, insbesondere Dual-Cure-Klarlacke, weisen den wesentilchen Vorteil auf, daß sie auch in den Schattenzonen 25 komplex geformter dreidimensionaler Substrate, wie Karosserien, Radiatoren oder elektrische Wickelgüter, auch ohne optimale, insbesondere vollständige, Ausleuchtung der Schattenzonen mit aktinischer Strahlung Beschichtungen der Beschichtungen anwendungstechnisches Eigenschaftsprofil an das der Beschichtungen außerhalb der Schattenzonen zumindest heranreicht Dadurch werden die in den Schattenzonen befindlichen Beschichtungen auch nicht mehr leicht

PCT/EP02/08983

durch mechanische und/oder chemische Einwirkung geschädigt, was beispleisweise in der Linie beim Einbau weiterer Bestandteile von Kraftahrzeugen in die beschichteten Karosserien eintreten kann.

Pollerbarkeit erforderliche Oberflächenhärte auf. Des welteren müssen sle hydrophile Nanopartikel auf der Basis von Siliziumdloxid enthalten, und effektgebender Mehrschichtlacklerungen sind beispielsweise aus der Dual-Cure-Beschichtungsstoffe liefern Lackierungen, die eine besonders Jergilbungsstabliltät muß jedoch noch weiterentwickelt werden. Außerdem welsen sie noch nicht die für eine problemlose Schleifbarkeit und noch in Ihrer Beständigkeit gegenüber Feuchtebelastung, wie sie belsplelsweise bei der. Verwendung von Transportschutzfolien bel der die unmodifizierte, im wesentlichen ihre Verwendung zur Herstellung hochwertiger farb- und/oder deutschen Patentanmeldung DE 199 20 806 A 1 bekannt. Die bekannten Deren Überbrennstabilität und Auslieferung von Neuwagen einfritt, verbessert werden. hohe Kratzfestigkelt aufwelsen. Dual-Cure-Beschichtungsstoffe,

Die bekannten Beschichtungsstoffe werden in Naß-in-naß-Verfahren zur Altylchlorsllanen modifizierte Nanopartikel auf der Basis von Siltzlumdloxid Mehrschlchtlacklerungen eingesetzt und neigen weniger zum Einbrechen nanopartikelfrele Beschichtungsstoffe. Dem Patent sind keine Hinweise zu entnehmen, daß Thermisch härtbare Beschlichtungsstoffe, die mit Alkoholen oder enthalten, sind aus dem amerikanischen Patent US 4,652,470 A bekannt. die vorstehend geschilderten Probleme mit Hilfe von Nanopartikeln effektgebender und/oder (strike-in) und zum Ablaufen (sagging) farbmehrschlchtiger behoben werden könnten. Herstellung ន S

Aus der Schriftenreihe VILF-Vorträge des Verbands der Ingenieure des Lack- und Farbenfachs e.V., Band 3, S. Frahn, V. Valter, T. Ladwig, M. 30

WO 03/016411

PCT/RP02/08983

Nanopartikel auf der Basis von Sillziumdioxid in einer Menge von 5 bls 16. Strahlung härtbare Beschichtungsstoffe (100%-Systeme) bekannt, die Beschichtungen mit einer verbesserten Kratzfestigkeit. Hinweise auf eine. Ettinger und J. Meyer, "Neue modifizierte hochdisperse Siliclumdioxide für strahlenhärtende Lacksysteme", Seiten 89 bis 89, sind mit aktinischer modifizierte Beschichtungsstoffe liefern Vergilbungsstabilität oder der Beständigkeit gegenüber Feuchtebelastung von thermisch oder Dual-Cure-härtbaren Beschichtungsstoffen durch die Überbrennstabilität, modifizierten Nanopartikel lassen sich dem Artikel nicht entnehmen. Methacryloxypropyltrimethoxysilan Oberflächenhärte, der bekannten enthalten. Die Verbesserung der Ë Gew.-%

.)

Beständigkeit gegenüber Feuchtebelastung, wie sie beispielsweise bei der Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, neue, thermisch sowle thermisch und mit aktinischer Strahlung härtbare Beschichtungsstoffe zu finden, die neue Beschichtungen liefern, die die Nachteile des Standes der Technik nicht mehr länger aufweisen. Insbesondere sollen die neuen die diejenige des Standes der Technik übertrifft. Außerdem sollen sie eine die problemiose Schleifbarkeit und Polierbarkeit erforderliche Oberflächenhärte aufwelsen. Des weiteren sollen sie eine verbeserte Verwendung von Transportschutzfolien bei der Auslieferung von Neuwagen eintritt, zeigen. Ansonsten sollen die neuen Beschichfungen die selben vortellhaften Elgenschaften wie die bisher bekannten Beschichtungen aufwelsen oder diese übertreffen. All dies soll ohne großen Aufwand, sondern mit Hilfe einfacher Maßnahmen reallslert Beschichtungen eine Überbrennstabilität und Verglibungsstabilität haben, werden können. 15 20 25

Demgemäß wurden die neuen thermisch sowie thermisch und mit aktinischer Strahlung härtbaren Beschichtungsstoffe gefunden, enthaltend 30

WO 03/016411

PCT/EP02/08983

mindestens ein Bindemittel, ausgewählt aus der Gruppe, bestehend alternierend und blockartig aufgebauten, linearen, verzweigten und aus physikalisch, thermisch, mit aktinischer Strahlung und Polykondensationsharzen sowie (Co)Polymerisaten von olefinisch thermisch und mit aktinischer Strahlung härtbaren, statistisch, Polyadditionsharzen aufgebauten, ungesättigten Monomeren; cammartig €

ğ

Gruppe, bestehend Nanopartikeln, die mit mindestens einer Verbindung · Nanopartikel, ausgewählt aus der allgemeinen Formel I: <u>@</u>

[(S-)_o-L-]_n-M-(-X-R)_{m-n} (I),

worin die Indices und die Variablen die folgende Bedeutung haben:

- eine reaktive funktionelle Gruppe mit mindestens einer mit aktinischer Strahlung aktivierbaren Bindung;
- mindestens zweiblndige organische verknüpfende Gruppe;
- unabhängig voneinander Sauerstoffatom, Schwefelatom oder >NR¹, mit R¹ = Wasserstoffatom oder Alkyigruppe mit 1 bis 4 Kohlenstoffatomen;

25

- Metallatom;
- einbindiger organischer Rest;

ဓ

WO 03/016411

PCT/EP02/08983

eine ganze Zahl von 1 bis 5;

:: :: :: --. 9

> 3 oder 4; Ε

T : 15:4

für m = 3, 1 oder 2 und

für m = 4, 1, 2 oder 3;

modifiziert worden sind.

Im folgenden werden die neuen, thermisch sowiel thermisch und mit Beschichtungsstoffe enfindungsgemäße Beschichtungsstoffe" bezeichnet. härtbaren Strahlung aktinischer

15 Weitere Erfindungsgegensfände gehen aus der Beschreibung hervor.

Im Hinblick auf den Stand der Technik war es überraschend und für den Fachmann nicht vorhersehbar, daß die der vorliegenden Erfindung zugrundellegende Aufgabe durch die erfindungsgemäße Verwendung der überraschte, daß die erfindungsgemäß zu verwendenden Nanopartikel (B) thermisch oder thermisch und mit aktinischer Strahlung gehärteten modifizierten Nanopartikel (B) gelöst werden konnte. Insbesondere Vergilbungsstabilität und Beständigkeit gegenüber Feuchtebelastung von überhaupt einen Einfluß auf Eigenschaften wie Überbrennstabillität. ន

)

Beschichtungen hatten. 25 erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe auch als Klebstoffe und Dichtungssmassen zur Herstellung von Klebschichten und Dichtungen verwendet werden de daß überraschend war, /ollends

konnten. 30

Der wesentliche Bestandteil der erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe sind die Nanopartikel (B).

Atuminiumoxid, Zinkoxid, Zirkoniumoxid und der Polysäuren und Heteropolysäuren von Übergangsmetallen, vorzugswelse von Molybdän und Wolfram, mit einer Primärpartikelgröße < 50 nm, bevorzugt 5 bis 50 nm, Insbesondere 10 bls 30 nm. Vorzugsweise haben die hydrophilen Nanopartikel (B) keinen Mattierungseffekt. Besonders bevorzugt werden Vorzugsweise werden die Nanopartikel (B) ausgewählt aus der Gruppe, No. Vanopartikel (B) auf der Basis von Siliziumdloxid verwendet. der Basis bestehend aus Nanopartikeln auf

kettenförmige Struktur haben und die durch die Flammenhydrolyse von betspielweise von der Firma Degussa unter der Marke Aerosil ® vertrieben. Besonders bevorzugt werden auch gefällte Wassergläser, wie Marke Optigel ® oder von der Firma Laporte unter der Marke Laponite ® Besonders bevorzugt werden hydrophile pyrogene Silizlumdioxide verwendet, die nicht porös sind, deren Aggiomerate und Aggregate eine Siliziumtetrachlorid in einer Knallgasflamme herstellbar sind. Diese werden Nanohektorite, die beispielsweise von der Firma Südchemie unter der

einer, Insbesondere einer, Verbindung der allgemeinen Formel (I) Die Nanopartikel (B), insbesondere ihre Oberfläche, sind mit mindestens modifiziert. Dabel kann die Modifizierung durch physikalische Adsorption der Verblindungen (I) an die Oberfläche, der Nanopartikel (B) und/oder durch chemische Reaktion der Verbindungen I mit geelgneten reaktiven funktionellen Gruppen an der Oberfläche der Nanopartikel (B) erfolgt sein. Vorzugswelse erfolgt die Modiffzlerung über chemische Reaktionen.

23

vertrieben werden; verwendet.

2

WO 03/016411

PCT/EP02/08983

in der allgemeinen Formel (I) steht die Variable M für eine Metall- oder Nichtmetallatom, Insbesondere Bor, Aluminium, Galilum oder Siliztum, insbesondere Silizium. Die Variablen X stehen unabhängig voneinander für ein Sauerstoffatom, Schwefelatom und/oder eine Gruppe >NR¹, worin R¹ eine Alkyigruppe mit 1 bis 4 Kohlenstoffatomen, Insbesondere Methyl, Ethyl, Propyl und n-Bulyl, bedeutet. Bevorzugt steht X für ein Sauerstoffatom.)

R steht für einen einbindigen organischen Rest. Der einbindige Rest R direkt mit dem aromatischen Rest verbunden ist. Diese Regel ist Ein einbindiger Rest R wird dann als aromatisch angesehen, wenn Xdie aliphatischen und cycloaliphatischen Reste Vorzugsweise werden lineare oder verzweigte, insbesondere lineare, aliphatische Reste eingesetzt. Bevorzugt sind niedere aliphatische Reste, besonders bevorzugt die vorstehend beschriebenen allphatischen Reste R¹. Von diesen wird die Methylgruppe unsubstituiert. Er kann aromatisch, aliphatisch oder cycloaliphatisch seln. . 12 kann substituiert oder unsubstituiert sein; ganz besonders bevorzugt verwendet. sinngemäß auf 2

Die Variabie L steht für eine mindestens zweibindige, insbesondere zweibindige, organische verknüpfende Gruppe. Beispiele geeigneter zweibindiger organischer vemüpfender Gruppen L sind aliphatische, Heteroatome enthaltende, aliphatische, aromatische, aromatisch-cycloaliphatische Kohlenwasserstoffreste, wie 3

substituierte oder unsubstituierte, bevorzugt unsubstituierte, Ilneare oder verzweigte, vorzugswelse lineare, Alkandiyl-Reste mit 4 bls £ 8.

WO 03/016411

PCT/EP02/08983

σ

4examethylen, Heptamethylen, Octamethylen, Nonan-1,9-diyl, 30, bevorzugt 5 bis 20 und insbesondere 6 Kohlenstoffatomen, die nnerhalb der Kohlenstoffkette auch cyclische Gruppen enthalten önnen, insbesondere Trimethylen, Tetramethylen, Pentamethylen, ,13-diyl, Tetradecan-1,14-diyl, Pentadecan-1,15-diyl, Hexadecan-,16-diyl, Heptadecan-1,17-diyl, Octadecan-1,18-diyl, Nonadecan-Tetramethylen, Pentamethylen, Hexamethylen, Heptamethylen, Octamethylen, Jonan-1,9-diyi, Decan-1,10-diyi, 2-Heptyi-1-pentyl-cydohexan-3,4-Эесан-1,10-diyl, Undecan-1,11-diyl Dodecan-1,12-diyl, Trldecan--1,3-bis(methyl), Cyclohexan-1,3ois(prop-3-yl) oder Cyclohexan-1,2-, 1,4- oder 1,3-bis(but-4-yl); bevorzugt Syclohexan-1,2-, 1,4- oder 1,3-bis(eth-2-yl), -1,4- oder Elcosan-1,20-diyl, Cyclohexan-1,2-, ,19-diyl oder ois(non-9-yl),

10

(_

(2) zweiwertige Polyesterreste mit wiederkehrenden Polyesteranteilen der Formel -(-CO-(CHR²)p- CH₂-O-)- aus. Hlerbei ist der Index p bevorzugt 4 bis 6 und der Substitutent R² = Wasserstoff, ein Alkyl-, Cydoalkyl- oder Alkoxy-Rest. Kein Substituent enthält mehr als 12 Kohlenstoffatome;

13

(3) Ilneare Polyetherreste, vorzugsweise mit einem zahlenmittleren Molekulargewicht von 400 bis 5.000, insbesondere von 400 bis 3.000, die sich von Poly(oxyethylen)glykolen, Poly(oxypropylen)glykolen und Poly(oxybutylen)glykolen ableiten;

25

(4) Ilineare Siloxanreste, wie sie beispielsweise in Siliconkautschuken vorliegen, hydrierte Polybutadien- oder Polyisoprenreste, statistische oder alternierende Butadien-Isopren-Copolymerisatreste oder acceptation oder Butadien-Isopren-Prropfinischpolymerisatreste, die noch Styrol einpolymerislert enthalten können, sowie Ethylen-Propylen-Dienreste;

30

WO 03/016411

0

PCT/EP02/08983

(5) Phen-1,4-, -1,3- oder -1,2-ylen, Naphth-1,4-, -1,3-, -1,5-, oder 2,5-ylen, Propan-2,2-di(phen-4-yl), Methan-di(phen-4-yl), Diphenyl 4,4'-diyl oder 2,4- oder 2,6-Toluylen; oder

(6) Cydoalkandlyl-Reste mit 4 bis 20 Kohienstoffatomen, we Cydobutan-1,3-diyl, Cyclopentan-1,3-diyl, Cyclohexan-1,3- oder - 1,4-diyl, Cyclohexan-1,4-diyl, Norboman-1,4-diyl, Adamantan-1,5-diyl, Decalin-diyl, 3,3,5-Trimethyl-cyclohexan-1,5-diyl, 1-Nethylcyclohexan-2,6-diyl, Dlcyclohexylmethan-4,4-diyl, 1,1'-Dicyclohexylmexan-4,4'-diyl, Insbessondere 3,3,5-Trimethyl-cyclohexan-1,5-diyl oder Dlcyclohexylmethan-4,4'-diyl.

2

)

15 Besonders bevorzugt werden die verknüpfenden Gruppen L (1), ganz besonders bevorzugt Trimethylen, Tetramethylen, Pentamethylen, Hexamethylen, Heptamethylen oder Octamethylen und Insbesondere Trimethylen verwendet.

20 Die Variable S steht für eine reaktive funktionelle Gruppe mit mindestens einer, insbesondere einer, mit aktinischer Strahlung aktivierbaren Bindung. Im Rahmen der vorliegenden Erfindung wird unter einer mit aktinischer Strahlung aktivierbaren Bindung eine Bindung verstanden, die bel Bestrahlen mit aktinischer Strahlung reaktiv wird und mit anderen aktivierten Bindungen ihrer Art Polymerisationsreaktionen und/oder Vernetzungsreaktionen eingeht, die nach radikalischen und/oder ionischen Wasserstoff-Einzelbindungen oder Kohlenstoff-Kohlenstoff-Kohlenstoff-Kohlenstoff-Kohlenstoff- Kohlenstoff- Kohlenstoff- Kohlenstoff- Kohlenstoff- Kohlenstoff-Stickstoff-, Kohlenstoff-Stickstoff-, Kohlenstoff-Stickstoff-, Kohlenstoff-Stilzum-Einzelbindungen oder -Doppelbindungen. Von diesen Kohlenstoff-Stilzum-Einzelbindungen oder -Doppelbindungen. Von diesen

Mannah JWD (Malifall)

WO 03/016411

PCT/EP02/08983

sind die Kohlenstoff-Kohlenstoff-Doppelbindungen besonders vorteilhaft und werden deshalb erfindungsgemäß ganz besonders bevorzugt verwendet. Der Kürze halber werden sie Im folgenden als "Doppelbindungen" bezeichnet. Demnach enthält die erfindungsgemäß bevorzugte reaktive Gruppe S eine konjuglert sein. Erfindungsgemäß ist es indes von Vorteil, wenn die Doppelbindungen Isollert, Insbesondere jede für sich endständig, In der Doppelbindung oder zwei, drel oder vier Doppelbindungen. Werden mehr als eine Doppelbindung verwandet, können die Doppelbindungen hier in Rede stehenden Gruppe (S) vorliegen. Erfindungsgemåß ist es von besonderem Vortell zwel Doppelbindungen, insbesondere eine Doppelblndung, zu verwenden. Die mit aktinischer Strahlung aktivierbaren Bindungen können über hicamid-, Phosphorsaureamid-, Thiophosphorsaureamid-, Kohlenstoff-Bindungen, Carbönsäureestergruppen und Ethergruppen mit Thiophosphorsaureester, Phosphonsaureester-, Thiophosphorisaureester., Phosphit., Thiophosphit., Sulfonsaureester., id-, Thiophosphonsäureamid-, Sulfonsäureamid-, Imid-, Urethan- Hydadd, Hamstoff-, Thloharnstoff-, Carbonyl-, Thiocarbonyl-, bder Sulfbxidgruppen, insbesondere aber über Kohlenstoff-Carbonat-, Ether-, Carbonsäureester-, Thiocarbonsäureester-, oder knüpfenden Gruppe L verbunden sein. Kohlenstoff-Kohlenstoffbindungen Phosphorsaureester-, Phosphonsaure Amid-, Amin-, Sulfor-12 ನ

(

Dicyclopentadienyl-, Norbomenyl-, Isoprenyl-, Isopropenyl-, Allyl- oder Butenylgruppen; Dicyclopentadienyl-; Norbornenyl-, Isoprenyl-, Besoinders bevorzügte reaktive funktionelle Gruppen S sind daher (Meth)Acrylat., Ethacrylat., Crotonat., Cinnamat., Vinylether., Vinylester., Isopropenyl-, Allyl-i oder Butenylethergruppen oder Dicyclopentadienyl-,

Norbomenyl-, Isoprenyl-, Isopropenyl-, Allyl- oder Butenylestergruppen, insbesondere aber Methorylatgruppen S.

bis 5, vorzugsweise 1 bis 4, bevorzugt 1 bis 3 und besonders bevorzugt In der allgemeinen Formel L steht die Variable o für eine ganze Zahl von 1 und 2. Insbesondere ist o gleich 1.

Die Variable m steht für 3 oder 4, insbesondere 4.

Die Variable n steht im Falle von m = 4 für 1, 2 oder 3, Insbesondere 1. Die Variable n steht im Falle von m = 3 für 1 oder 2, insbesondere 1.

(

. Demnach handelt es sich bei den erfindungsgemäß besonders bevorzugt verwendeten Verbindungen i um Methacryloxyalkyltrialkoxysilane,

insbesondere um Methacryloxypropyltrimethoxysilan (MEMO).

(vgl. die Schriftenreihe VILF-Vorträge des Verbands der Ingenieure des Ettinger und J. Meyer, "Neue modifizierte hochdisperse Siliciumdioxide für Bei den betreffenden Nanopartikeln (B) handelt es sich um bekannte Stoffe, die von der Firma Degussa Hüls unter der Bezeichnung Aerosil® 711 oder Aerosil® VP R 7200 als Versuchsprodukt bereitgestellt werden Lack- und Farbenfachs e.V., Band 3, S. Frahn, V. Valter, T. Ladwig, N. strahlenhärtende Lacksysteme", Seiten 89 bis 91). ន

Nanopartikeln (B) kann breit varlieren. Vorzugswelse llegt er, jewells erfind⊍ngsgemäßen Beschlchtungsstoffs, bei 0,1 bis 20, bevorzugt 0,5 bis 15, besonders bevorzugt 1,0 bis 10, ganz besonders bevorzugt 1,5 bis 8 und Der Gehalt der erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe an den eines Festkörper den auf pezogen 25

insbesondere 2 bis 6 Gew.-%.

Die Nanopartikel-Paste (B) kann wässrig, wässrig-organisch oder rein organisch sein. Welche Variante eingesetzt wird, richtet sich nach der Zusammensetzung der erfindungsgemäßen Beschlichtungsstoffe.

(ر

- 15 Vorzugsweise liegt der Gehalt der Nanopartikel-Pasten (B) an Nanopartikeln (B), bezogen auf dle Paste, bei 5 bis 80, bevorzugt, 6 bis 70, besonders bevorzugt 7 bis 60, ganz besonders bevorzugt 8 bis 60 und insbesondere 10 bis 50 Gew.-%.
- Vorzugsweise werden organische Lösemittel eingesetzt, die unter den Bedingungen der Herstellung, der Lagerung, der Applikation und der unerwünschten Reaktionen mit den Bestandteilen der erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe eingehen. Bevorzugt werden organische Lösemittel eingesetzt, die darüber hinaus die thermische Vernetzung und/oder die erfindungsgemäßen kelne störenden erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe eingehen. Sie können dabei inert sein oder aber als Beschichtungsstoffe Reaktivverdünner an den Vernetzungsreaktionen teilnehmen Beschichtungsstoffe nicht inhibieren und/oder der Strahlung aktinischer erfindungsgemäßen Vemetzung mit aktinischer ij thermisch. und/oder Wechselwirkungen

14

Der Fachmann kann geeignete Lösemittel leicht anhand ihres bekannten Lösevermögens und ihrer Reaktivität auswählen. Beispiele geeigneter Lösemittel sind aus D. Stoye und W. Freitag (Editors), »Paints, Coatings and Solvents«, Second, Completely Revised Edition, Wiley-VCH, Weinhelm, New York, 1998, »14.9. Solvent Groups«, Seiten 327 bis 373, beband

Der weitere wesentliche Bestandteil der erfindungsgemäßen 0 Beschichtungsstoffe ist mindestens ein Bindemittel (A).

Bindemittel (A) werden aus der Gruppe, bestehend aus physikalisch, thermisch, mit aktinischer Strahlung oder thermisch und mit aktinischer Strahlung härtbaren, statistisch, alternierend und blockartig aufgebauten, linearen, verzweigten und kammartig aufgebauten (Co)Polymerisaten von

15 linearen, verzweigten und kammartig aufgebauten (Co)Polyinensation och ethylenisch ungesättigten Monomeren,. Polyadditionsharzen und/oder, Polykondensationsharzen, ausgewählt Zu diesen Begriffen wird auf Römpp Lexikon Lacke und Druckfarben, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York, 1998, Seite 457, »Polyaddition« und »Polyadditionsharze (Polyaddukte)«, sowie Seiten 463 und 464, »Polykondensatie«, »Polykondensation« und »Polykondensation« 2007, sowie Seiten 73 und 74, "Bindemittel", venwiesen.

')

- Die physikalisch härtenden Bindemittel (A) enthalten keine oder nur eine geninge, für die Härtung nicht ins Gewicht fallende Anzahl der vorstehend beschriebenen Gruppen S für die Härtung mit aktinscher Strahlung und/oder der nachstehend beschriebenen reaktiven funktionellen Gruppen für die thermische Vernetzung.
- 30 Werden physikalisch härtende Bindemittel (A) eingesetzt, enthalten die thermisch härtbaren erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe mindestens.

NSDCCID:

16

mindestens einen der nachstehende beschriebenen thermisch härtbaren elnen der nachstehend beschriebenen thermisch härtbaren Bestandtelle, und die erfindungsgemäßen Dual-Cure-Beschichtungsstoffe enthalten und mindestens einen der nachstehend beschriebenen mit aktinischer lebenen Dual-Cure-Bestandteile. und/oder Bestandtelle härtbaren nachstehend be Strahlung

maßen Dual-Cure-Beschichtungsstoffe mindestens einen nechstehend beschriebenen mit aktinischer Strahlung härtbaren en triermisch selbstvemetzende Bindemittel (A) eingesetzt, enthalten sestandtelle und/oder der Dual-Cure-Bestandtelle.

mindestens einen der nachstehend beschriebenen thermisch härtbaren Bestandtelle, und dle erfindungsgemäßen Dual-Cure-Beschichtungsstoffe hārtbaren und mindestens einen der nachstehend beschriebenen mit aktinischer Strahlung härtbaren Bestandtelle und/oder mindestens einen Werden thermisch fremdvernetzende Bindemittel (A) eingesetzt, enthalten dle thermisch härtbaren erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe noch enthalten mindestens einen der nachstehende beschriebenen thermisch der nachstehend beschriebenen Dual-Cure-Bestandteile.

mindestens einen der nachstehend beschriebenen thermisch härtbaren Bestandteile und/oder mindestens einen der nachstehend beschriebenen mit aktinischen Strahlung härtbare Bindemittel (A) eingesetzt, enthalten die erfindungsgemäßen Dual-Cure-Beschichtungsstoffe noch Dual-Cure-Bestandteile.

(Meth)Acrylat(co)polymerisate oder partiell verseifte Polyvinylester € (Co)Polymerisate insbesondere (Meth)Acrylatcopolymentsate. geeigneter. Beispiele

PCT/EP02/08983

Polyurethane oder Polyester-Polyether-Polyurethane, Insbesondere Epoxidharz-Amin-Addukte, Polyhamstoffe, Polyamide, Polyimide, Polyester-Polyurethane, Polyetherund/oder Polyurethane, sind Polyester, Alkyde, Polyadditionsharze Polyether, Polycarbonate, Polykondensationsharze (A) geelgneter Polylactone, Polyester. Beispiele

Von diesen Bindemitteln (A) welsen die (Meth)Acrylatcopolymerisate und die Polyester, insbesondere die (Meth)Acrylatcopolymerisate, besondere Vortelle auf und werden deshalb besonders bevorzugt verwendet.

K

(Meth)Acrylatcopolymertsat (A) als Bindemittel. In manchen Fällen kann es (Meth)Acrylatcopolymerisate (A) zu verwenden, die im Rahmen der Bereiche für OH-Zahl, massenmittleres Insbesondere zwel, Der erfindungsgemäß zu verwendende Beschichtungsstoff enthält Molekulargewicht ein unterschiedliches Eigenschaftsprofil aufweisen. Insbesondere pun mindestens zwel, nachstehend angegebenen bevorzugten zahlenpun aber vorteilhaft sein, Glasübergangstemperatur bevorzugt demnach

Das (Meth)Acrylatcopolymerisat (A) welst vorzugsweise

- eine OH-Zahl von 100 bis 220, bevorzugt 130 bis 200, besonders bevorzugt.140 bis 190 und Insbesondere 145 bis 180 mg KOH/g,
- eine Glasübergangstemperatur von ~35 bis +60, insbesondere ~20
- ein zahlenmittleres Molekulargewicht von 1.000 bis 10.000 Dalton,

insbesondere 1.500 bis 5.000 Dalton, und

ein massenmittleres Molekulargewicht von 2.000 bis 40.000 Dalton, Insbesondere 3.000 bis 20.000 Dalton, auf. Vorzugsweise enthält das (Meth)Acrylatcopolymensat (A) eine seiner OH-Zahl entsprechende Menge an hydroxylgruppenhaltigen olefinlsch ungesättigten Monomeren (a) einpolymerisiert, wovon 20 bis 90, vorzugsweise 22 bis 85, bevorzugt 25 bis 80 und Gruppe, Insbesondere 28 bis 75 Gew.-%, jewells bezogen auf dle bestehend aus 4-Hydroxybutyl(meth)acrylat und 2-Alkyl-propan-1;3hydroxylgruppenhaltigen Monomeren (a), aus der diol-mono(meth)acrylaten, und (a₁)

9

()

20 bis 80, vorzugsweise 15 bis 78, bevorzugt 20 bis 75 und insbesondere 25 bis 72 Gew.-%; Jeweils bezogen auf 'dle bestehend aus sonstigen hydroxyigruppenhaltigen olefinisch Gruppe, nydroxylgruppenhalttgen Monomeren (a), aus der ungesättigten Monomeren, (a2)

20 ausgewählt werden.

Belspiele geeigneter 2-Alkyl-propan-1,3-diol-mono(meth)acrylate (a1) slnd mono(meth)acrylat wovon 2-Methyl-propan-1,3-diol-mono(meth)acrylat 2-Methyl-, 2-Ethyl-, 2-Propyl-, 2-Isopropyl- oder 2-n-Butyl-propan-1,3-dlol-

besonders vorteilhaft ist und bevorzugt verwendet wird. ង

Phosphor- und Schwefelsäureestern, insbesondere Carbonsäuren, wie ungesättigen. Carbon-, Sulfon- und Phosphonsäuren und sauren olefinisch ungesättigter. Monomere (a2) sind Hydroxyalkylester von Beispiele geeigneter sonstiger hydroxylgruppenhaltiger

Acrylsäure, beta-Carboxyethylacrylat, Methacrylsäure, Ethacrylsäure und

WO 03/016411

PCT/EP02/08983

Caprolacton und diesen Hydroxyalkylestem; oder olefinisch ungesättigte Alkohole wie Allylalkohol; oder Polyole, wie Trimethylolpropanmono; oder oder Propylenoxid erhältlich. Bevorzugt werden die Hydroxyalkylester, in Crotonsäure, insbesondere Acrylsäure und Methacrylsäure. Sie leiten sich von einem Alkylenglykol ab, der mit der Säure verestert ist, oder sle sind durch die Umsetzung der Säure mit einem Alkylenoxid wie Ethylenoxid verwendet, insbesondere, 2-Hydroxyethyt- oder 3-Hydroxypropylacrylat oder -methacrylatt · 1,4-Bis(hydroxymethyl)cyclohexan- oder Octahydro-,,7-methano-1H-Inden-dimethanoimonoacrylat oder -monomethacrylat, denen dle Hydroxyalkylgruppe bis zu 20 Kohlenstoffatome enthålt, oder Umsetzungsprodukte aus cyclischen Estern, wie z.B. epsilon-2

Y

Diese höherfunktionellen Monomeren (a2) werden im aligemeinen nur in höherfunktionellen Monomeren (a2) solche Mengen zu verstehen, welche nicht zur Vemetzung oder Gelierung der (Meth)Acrylatcopolymentsate (A) untergeordneten Mengen eingesetzt. Im Rahmen der vorllegenden führen, es sei denn, sie sollan in der Form von vernetzten Mikrogeltellchen Mengen sind hierbei unter untergeordneten Erfindung 2

dallylether oder Pentaerythritmono- '-di-' oder --triallylether, verwendet

nicht als alleinige Monomere (a2), sondern In einer Menge von 0,1 bls 10 Monomere (a2) in Betracht. Sofern verwendet, werden sie vorzugsweise Des welteren kommt ethoxylierter und/oder propoxylierter Allylakohol, der wird, oder Gew.-%, bezogen auf das (Meth)Acrylatcopolymeisat (A), eingesetzt. Hydroxyalkylallylether, insbesondere 2-Hydrbxylathylallylether, vertrieben Chemicals Firma Arco. der

)

aus den vorstehend aufgeführten oleilnisch undgesättigten Säuren, insbesondere Acrylsäure und/oder Methacrylsäure, mit dem Glycidylester einer in alpha-Stellung /erzweigten Morocarbonsäure mit 5 bis 18 Kohlenstoffatomen Je Molekül, weiteren kommen Umsetzungsprodukte Des 30

Umsetzungsprodukte eine äquivalenten Menge an den vorstehend Aaryl- und/oder Methacrytsäure, die dann während oder nach der Insbesondere Polymertsationisreaktion mit dem Glycidylester einer in alpha-Stellung ver-Insbesondere einer Versattc®-Säure (vgl. Römpp Lexikon Lacke und Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York, 1998, zwelgten Monocarbonsäure mit 5 bis 18 C-Atomen je Molekül, anstelle. »Versatic®-Säuren«, Selten 605 und 606), umgesetzt wird. Säuren, oder undgesättigten Versatic®-Säure, olefinisch elue insbesondere Druckfarben, aufgeführten

Monomere (a2) geeignet, die durch Umsetzung hydroxyfunktioneller mit Epichiorhydrin und anschließender Umsetzung des Reakttonsproduktes mit (Meth)acrylsäure und/oder Hydroxyalkyl- und/oder welterer Nicht zuletzt sind Acryloxysilan-enthaltende Vinylmonomere hydroxylgruppehaltiger Monomere (a1) und (a2) herstellbar sind. und/oder (Meth)Acrylsäure der . -cycloalkylestem: Silane 15

2

aktinischer Strahlung härtbaren (Meth)acrylatcopolymerisate (A) Im Außer den Hydroxylgruppen können die thermisch und/oder mit

- statistischen Mittel ន
- mindestens elne, Insbesondere mindestens zwei, reaktive funktionellen Gruppen thermisch initiierte Vernetzungsreaktionen reaktiven Gruppe(n), die mit komplementären elngehen können, und/oder funktionelle \in ij
- mindestens eine, insbesondere mindestens zwel, reaktive funktionelle Gruppe(n) mit mindestens einer, insbesondere einer, mit aktinischer Strahlung aktivlerbaren Bindung €

Im Molekül enthalten.

ಜ

WO 03/016411

8

PCT/EP02/08983

acyclischen oder cyclischen aliphatischen, einen aromatischen und/odeir und R" stehen für gleiche oder verschiedene aliphatische Reste oder sind zu einem aliphatischen oder heteroaliphatischen Ring Beispiele geeigneter erfindungsgemäß zu verwendender komplementärer reaktiver funktioneller Gruppen (I) sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt. In der Übersicht steht die Variable R für elner einen aromatisch-eitphatischen (arallphatischen) Rest, die Varlabien R miteinander verknüpft

Übersicht: Belspiele komplementärer reaktiver funktloneller Gruppen (I) für die thermische Vernetzung

):

und Vernetzungsmittel Vernetzungsmittel und Bindemittel oder Bindemittel

-c(o)-o-c(o)--C(O)-OH 20 -NH₂ Ŷ

PCO P -0-(CO)-NH-(CO)-NH2

-NH-C(0)-OR -0-(CO)-NH2

CH2-OH ř 25

-NH-CH2-O-R

-CH2-O-R

-N(-CH₂-0-R)₂

-NH-C(0)-CH(-C(0)0R)2

-NH-C(0)-CH(-C(0)OR)(-C(0)-R)

-NH-C(0)-NR'R"

> SI(OR)2

HO-(0)

C(O)-N(CH2-CH2-OH)2

Die Auswahl der jeweiligen komplementären reaktiven funktionellen Gruppen (I) richtet sich zum einen danach, daß sie bei der Herstellung der Bindemittel (A) sowle bel der Herstellung, der Lagerung, der Applikation 30

WO 03/016411

PCT/EP02/08983

keine vorzeitige Vernetzung, eingehen und/oder die Härtung mit aktinischer Strahlung nicht stören oder ihnbieren dürfen, und zum anderen danach, in welchem Temperaturbereich die Vernetzung und dem Härtungsprozeß keine unerwünschten Reaktionen, insbesondere stattfinden soll.

Allophanat- und/oder Carboxylgruppen, und zum anderen aus der Gruppe Vorzugsweise werden die kompiementaren reaktiven funktionellen unblocklerten Isocyanat, Urethan; Alkoxycarbonylamino- Methylol-, Gruppen (i) zum einen aus der Gruppe, bestehend aus Hydroxyl, Thiolblockierten und dnd/oder bestehend aus Anhydrid-, Carboxyl-, Epoxy-, Amino-, N-Methylolamino-, N-Alkoxymethylamino-, Amino-Hydroxyalkyłamidgruppeń, ausgewählt. Carbonat-, Methylolether-,

)

Selbstvernetzende Bindemittel (A) enthalten insbesondere Methylol-, Methylolether- und/oder N-Alkoxymethylaminogruppen (I).

15

Die komplementären reaktiven funktionellen Gruppen (i) können mit Hilfe die die betreffenden reaktiven funktionellen Gruppen (i) enthalten, oder durch polymeranaloge Reaktionen in die (Meth)Acrylatcoplymerlsate der nachstehend beschriebenen olefinisch ungesättigten Monomeren (a3), singeführt werden.

Beispiele geeigneter olefinisch ungesättigter Monomere (a3) sind

(a31) Monomere, welche mindestens eine Aminogruppe pro Molekül

Aminoethylacrylat, Aminoethylmethacrylat, Allylamin oder N-Methyliminoethylacrylat; und/oder 30 -

PCT/EP02/08983

(a32) Monomere, welche mindestens eine Säuregruppe pro Molekül tragen, wie Methacrylsäure, Fumarsäure oder Crotonsäure, Malelnsäure, beta-Carboxyethylacrylat, Ethacrylsäure, faconsăure; Acrylsäure,

olefinisch ungesättigte Sulfon- oder Phosphonsäuren oder deren Teilester;

으

Bernstelnsäurerno-Phthalsauremo-Maleinsäuremono(meth)acryloyloxyethylester, no(meth)acryloyloxyethylester; oder no(meth)acryloyloxyethylester

Vinylbenzoesäure (alle Isomere), alpha-Methylvinylbenzoesäure (alle Isomere) oder Vinylbenzsolsulfonsäure (alle Isomere). (a33) Epoxidgruppen enthaltende Monomere wie der Glycidylester der Maleinsäure, Fumarsäure oder Itaconsäure oder Allylglycldyfether. Methacrylsäure, Ethacrylsäure, Acryfsåure,

Carbamatgruppen enthaltenden Bindemitteln (A). Weitere Belspiele polymeranaloge Umsetzung der Chlorformiatgruppen enthaltenden Harze mit Ammoniak und/oder primären und/oder sekundären Aminen zu polymeranaloge Reaktionen ist die Umsetzung eines Tells der im Bindemittel (A) vorhandanen Hydroxylgruppen mit Phosgen, wodurch ethoden dieser Art sind aus den Patentschriften US Ein Beispiel zur Einführung reaktiver funktioneller Gruppen (I) über JS 4,301,257 A 1 oder US 2,979,514 A 1 bekannt. pun resultieren, Harze Chlorformiatgruppen enthaltende geelgheter N អ

Außerdem ist es möglich, Carboxylgruppen durch die polymeranaloge

24

Reaktion eines Tells der Hydroxylgruppen. mit Carbonsäureanhydriden, wie Maleinsäureanhydrid oder Phthalsäureanhydrid, einzuführen.

5 Darüber hinaus können die (Meth)Accylatcopolymerisate (A) noch mindestens ein olefinisch ungesättigtes Monomer (a4) enthalten, das im wesentlichen oder völlig frei van reaktiven funktionellen Gruppen ist, wle:

Monomere (a41):

einem Molekulargewicht Mn von vorzugswelse 550 oder andere hydroxylgruppenfrele (Meth)Acrylsäurederivate (weltere Belspiele geeigneter Monomere (31) Octahydro-4,7-methano-1H-Inden-dimethanol- oder Cyclohexan-1,2-, -1,3oder -1,4-diol-di(meth)acrylat, Trimethylolpropan-di- oder -trl(meth)acrylat, cycloalkylester wie Ethylengylkol-, Propylenglykol-, Diethylenglykol-, oder Pentaerythrit-di-, -tri- oder -tetra(meth)acrylat enthalten. Rahmen der vorliegenden Erfindung sind hierbei unter untergeordneten Mengen Kohlenstoffatomen im Alkyfrest, insbesondere Methyl-, Ethyl-, n-Propyl-, ndieser Art sind aus der Offenlegungsschrift DE 196 25 773 A 1, Spalte 3, an höherfunktioneilen Monomeren (a41) solche Mengen zu verstehen, insbesondere Cyclohexyl-, Isobornyl-, Dicyclopentadlenyl-, Octahydro-4,7tert.-Butylcyclohexyf(meth)acrylat, bis Spalte 4, Zelle 20, bekannt). Dlese können In Hexan-1,6-diol-, Laurylacrylat oder –methacrylat; cycloaliphatische (Meth)acrylsäureester, untergeordneten : Mengen 'höherfunktionelle (Meth)Acryisāurealkyl- oder -und Methoxyoligoglykol(meth)acrylat tert-Butyl-, Hexyl-, Ethylhexyl-, Stearyl-(Meth)acrylsäureester -oxacycloalkylester Pentan-1,5-diol-, -cycloalkylester propoxyllerte säuregruppenfreie oder Dipropylenglykol-, Butylenglykol-, oder (Meth)Acrylsäureoxaalkylester methano-1H-Inden-methanol-Ethoxytriglykol(meth)acrylat .und/oder (Meth)Acrylsäurealkyl-Butyl-, sec.-Butyl-, wesentlichen ethoxyllerte 65, 2 8 23 30

weiche nicht zur Vemetzung oder Gellerung der Copolymertsate führen, es sei denn, sie sollen in der Form von vernetzten Mikrogelteilchen vorliegen.

Monomere (a42):

Vinylester von in alpha-Stellung verzweigten Monocarbonsäuren mit 5 bis oder paraffinischen Kohlenwasserstoffen, wie Mineralölfraktionen, sein und können sowohl verzweigte wie geradkettige acyclische und/oder cycloaliphatische Olefine enthalten. Bei der Umsetzung solcher Olefine mit 18 C-Atomen im Molekül. Die verzweigten Monocarbonsäuren können stark sauren Katalysators; die Olefine können Crack-Produkte von Ameisensäure bzw. mit Kohlenmonoxid und Wasser entsteht ein Gemisch Kohlenmonoxid und Wasser mit Olefinen in Anwesenheit eines flüsslgen, von Amelsensäure Umsetzung arhalten werden durch ဓ

(

die am alpha-C-Atom verzweigt sind, eingesetzt. Vinylester dieser Art Propylentrimer, Propylentetramer und Diisobutylen. Die aus Carbonsäuren, bei denen die Carboxylgruppen vorwiegend an einem quatemären Kohlenstoffatom sitzen. Andere olefinische Ausgangsstoffe Vinylester können aber auch auf an sich bekannte Welse aus den Säuren hergestellt werden, z.B. Indem man die Säure mit Acetylen reagieren läßt. Besonders bevorzugt werden - wegen der guten Verfügbarkeit - Vinylester von gesättigten aliphatischen Monocarbonsäuren mit 9 bis 11 C-Atomen, werden unter der Marke VeoVa® vertrieben (vgl. auch Römpp. Lextkon Lacke und Druckfarben, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York, 1998, sind z.B.

Seite 598) អ

Diarylethylene, insbesondere solche der allgemeinen Formel I: Monomere (a43):

R3R4C=CR5R6

8

È

Dinaphthallnethylen, cis- oder trans- Stilben oder Vinyliden-bis(4-

hitrobenzol), Insbesondere Diphenylethylen (DPE),

weswegen sle

sind Diphenylethylen,

vorteilhaft

Besonders

Cycloalkylthioreste.

WO 03/016411

PCT/EP02/08983

. 56

Alkyloxy- und Cycloalkyloxyreste; und/oder Aryttrio-, Alkyltrio- und oder 4-Phenylcydohex-1-yl. Beispiele geeigneter Arytalkytreste sind 2-, 3-Arylcycloalkylreste sind 2-, 3- oder 4-Cyclohexylphen-1-yl. Vorzugswelse Vaphthyireste, Insbesondere Phenylreste. Die in den Resten R³, R⁴, R⁵ slektronenziehende oder elektronenschiebende. Atome oder organische Reste, insbesondere Halogenatome, Nitril-, Nitro-, partiell oder vollständig Maßgabe, daß mindestens zwei der Variablen R^3 , R^4 , R^5 und R^6 für Phenyl. Belspiele geeigneter Alkylaryireste sind Benzyl oder Ethylen- oder oder 4-Methyl-, -Ethyl-, -Propyl- oder –Butylphen-1-yl. Belspiele geelgneter handelt es sich bel den Arylresten R³, R⁴, R⁵ und/oder R⁵ um Phenyl- oder Substituenten sind vorin die Resta R3, R4, R5 und R6 jeweils unabhängig voneinander für Arylcycloalkylrestel stehen, mit der geeigneter Cydaalkyireste sind Cyclobutyi, Cydopentyl oder Cydahexyl. Butylcyclohex-1-yl. Beisplele geeigneter Arylreste sind Phenyl, Naphthyl Propan-1,3-diyl-benzol. Belspiele geeigrieter Cycloalkylarylreste sind 2-, 3nalogenierte Alkyl-, Cycloalkyl-, Alkylcycloalkyl-, Cycloalkylalkyl-, Aryl-Alkylaryl-, Cycloalkylaryl- Arylalkyl- und Arylcycloalkylreste; Aryloxyunsubstituierte Alkyl-, substituierte oder unsubstitulerte Aryl-, Arytalkyl- oder Arylcycloalkylreste, nsbesondere substituierte oder unsubstitulerte Aryireste, stehen Butyi, iso-Butyi, tert.-Butyi, Amyi, Hexyi oder 2-Ethylhexyi. Belspiele Betspiele geelgneter Alkylcydoalkylreste sind Methylencydohexan. Èthylencyclohexan oder Propan-1,3-diyl-cyclohexan. Beispiele geelgneter oder Biphenylyl, vorzugsweise Phenyl und Naphthyl und insbesondere Cydoalkylalkytreste sind 2-, 3- oder 4-Methyl-, -Ethyl-, -Propyl- oder Звіsplele geeigneter Alkyireste sind Мейтуі, Ейтуі, Ргоруі, Іsоргоруі, ₹ Oycloalkylalkyt, gegebenenfalls vorhandenen Nasserstoffatome oder substitulerte oder Cycloalkylaryl- Arylalkyl- oder Alkylcydoalkyl-, und/oder . R Cycloalkyl-, 2 15

 $\ddot{}$

)

PCT/EP02/08983

27

werden die Monomeren (b33) eingesetzt, um die Copolymentsation in bevorzugt verwendet werden. Im Rahmen der vorliegenden Erfindung vorteilhafter Welse derart zu regeln, daß auch eine radikallsche Copolymerisation in Batch-Fahrweise möglich ist.

Monomere (a44);

VinyItalual, Diphenylethylen oder alpha-Alkylstyrole, insbesondere alpha-Methylstyrol. Styrol wie Kohlenwasserstoffe Vinylaromatische

Monomere (a45); 2

Nitrile wie Acrylnitrii und/oder Methacrylnitrii.

Monomere (a46):

Vinyipyirolidon; 1,1-Vinyilmidazol; Vinyiether wie Ethylvinylether, n-Propylyinylether, isopropylvinylether, n-Butylvinylether, Isobutylvinylether Vinyiverbindungen, insbesondere Vinyi- und/oder Vinyildendihalogenide wie Vinylchlorid, Vinyifluorid, Vinylidendichlorid oder Vinylidendifluorid; Nwie Vinyl-N-methylformamid, N-Vinylcaprolactam oder N-Vnyloydohexyether; und/oder Vinylester wie Vinylacetat, Vinylibutyrat, Vinylpivalat und/oder der Vinylester der 2-Vinylamide und/oder 2 8

Allyheirbindungen, insbesondere Allyhether und -ester wie Allyimethyl-, ethyl-, -propyl- oder -butylether oder Allylacetat, -propionat oder -butyrat.

von 1,000 bis 40,000 und im Mittel 0,5 bis 2,5 ethylenisch ungesättigte Polysiloxanmakromonomere, dle ein zahlenmittleres Molekulargewicht Mn Polysiloxanmakromonomere, die ein zahlenmittleres Molekulargewicht Mn insbesondere aufweisen; Motekül g. Doppelbindungen Monomere (a48):

WO 03/016411

28

PCT/RP02/08983

5 A 1 in den Spalten 3 bls 7, der EP 0 358 153 B 1 auf den Selten 3 bls 6, in whe sie in der DE 38 07 571 A 1 auf den Seiten 5 bls 7, der DE 37 06 095 der US 4,754,014 A 1 in den Spalten 5 bis 9, in der DE 44 21 823 A 1 oder In der Internationalen Patentanmeldung WO 92/22615 auf Seite 12, Zeile von 2.000 bis 20.000, besonders bevorzugt 2.500 bls 10.000 und insbesondere 3.000 bis 7.000 und Im Mittel 0,5 bis 2,5, bevorzugt 0,5 bis 1,5, ethylenisch ungesättigte Doppelbindungen pro Molekül aufweisen. 18, bis Seite 18, Zelle 10, beschrieben sind.

. 10 Die Monomeren (a1) und (a2) sowie (a3) und/oder (a4) werden so Monomeren (a3), die reaktive funktionelle Gruppen (i) enthalten, nach Art ausgewählt, daß dle vorstehend angegebenen OH-Zahlen und 15 Hydroxylgruppen mit den nachstehend beschriebenen Verbindungen (C) und Menge so ausgewählt, daß sie die Vernetzungsreaktionen der Außerdem werden resultieren. i nicht inhibleren oder völlig verhindem. Glasübergangstemperaturen

)

20 folgenden Formel von Fox, mit der die Glasübergangstemperaturen von Glasübergangstemperaturen kann vom Fachmann unter Zuhilfenahme der ģ werden können, Einstellung ž berechnet (a) näherungsweise Monomeren der vorgenommen werden: Poly(meth)acrylaten Auswahl Die Oie

X II L

 $\Sigma_n W_n = 1$ = Σ Wn/ Tgn; 1/Tg

- Glasübergangstemperatur des Poly(meth)acrylats; Ē
 - Gewichtsanteil des n-ten Monomers;
- Glasübergangstemperatur des Homopolymers aus dem nten Monomer und χ,

Taylorreaktoren bei Temperaturen von verwendenden Lösung, Emulsion, Minlemulsion oder Mikroemulsion unter Normaldruck Besonderheiten auf, sondem erfolgt mit.Hilfe der auf dem Kunststoffgebie diskontinulerlichen radikalisch initilerten Copolymerisation in Masse. (Meth)Acrylatcopolymerisate (A) weist keine verfahrenstechnischer Autoklaven, Rohrreaktoren kontinülerlichen bekannten Methoden der bevorzugt Rührkesseln, der vorzugsweise 50 bis 200°C. .⊑ Herstellung Schlaufenreaktoren oder i Überdruck übilchen und

Beispiele geeigneter Copolymertsationsverfahren werden in den Patentanmeldungen DE 197 09 465 A 1, DE 197 09 476 A 1, DE 28 48 Patentanmeldungen DE 197 09 465 A 1, DE 197 09 476 A 1, DE 28 48 195 28 142 A 1, DE 198 28 742 A 1, DE 196 28 143 A 1, DE 196 28 142 A 1, EP 0 554 783 A 1, WO 95/27742, WO 82/02387 oder WO 98/02466 beschrieben. Die Copolymertsation kann indes auch in Polyolen (thermisch härtbare Reaktivverdünner) als Reaktionsmedium durch geführt werden, wie dies beispielsweise in der deutschen geführt 20 Patentanmeldung DE 198 50 243 A 1 beschrieben wird.

Beisplele geeigneter radikalischer Initiatoren sind Dlalkyperoxide, wie Dlatt-Butylperoxid oder Dlcumylperoxid: Hydroperoxide, wie Cumolhydroperoxid oder tert. Butylhydroperoxid: Perester, wie tert.-Butylperbenzoat, tert.-Butylperiat, tert.-Butylper-3,5,5-trimethylhexanoat oder tert.-Butylper-2-ethylhexanoat; Peroxodicarbonate; Kalium-, Natrium- oder Ammonlumsperoxodisulfat; Azolinitiatoren, beispielswelse Azodinitrile wie Azobisisobutyronitril; C-C-spallende Initiatoren wie Benzpinakolsilylether, oder eine Kombination eines nicht oxidierenden 10 Initiators mit Wasserstoffperoxid. Es können auch Kombinationen der

vorstehend beschriebenen initiatoren eingesetzt werden.

WO 03/016411

30

PCT/EP02/08983

Weitere Beispiele geeigneter initiatoren werden in der deutschen Patentanmeldung DE 196 28 142 A 1, Seite 3, Zeile 49, bis Seite 4, Zeile 6, beschrieben.

Vorzugsweise werden vergleichsweise große Mengen an radikalischem Initiator zugegeben, wobei der Anteil des Initiators am Reaktionsgemisch, jeweils bezogen auf die Gesamtmenge der Mondmeren (a) und des Initiators, besonders bevorzugt 0,2 bls 20 Gew.-%, ganz besonders 10 bevorzugt 0,5 bls 15 Gew.-% und insbesondere 1,0 bls 10 Gew.-%

`)

Des weiteren können Thiocarbonylthio-Verbindungen oder Mercaptane wie Dodecylmercaptan als Kettenübertragungsmittel oder 15 Molekulargewichtsregler verwendet werden.

Vorzugsweise werden die (Meth)Acrylacopolymerisate (A) nach Art und Menge so ausgewählt, daß die erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe nach ihrer Aushärtung einen Speichermodul E' im gummielastischen Bereich von mindestens 107,5 Pa und einen Verlustfaktor tanß bei 20 °C von maximal 0,10 aufweisen, wobei der Speichermodul E' und der Verlustfaktor mit der Dynamisch-Mechanischen Thermo-Analyse an freien Filmen mit einer Schichtdicke von 40 ± 10 µm gemessen werden (vgl. hierzu das deutsche Patent DE 197 09 467 C 2).

Die Bindemittel (A) können reaktive funktionelle Gruppen (II) mit mindestens einer mit aktinischer Strahlung aktivierbaren Bindung enthalten. Beispiele geeigneter Gruppen (II) sind die vorstehend bei der allgemeinen Formel I beschriebenen reaktiven funktionellen Gruppen S. sind in den erfindungsgemäßen Dual-Cure-Beschichtungsstoffen außer den Nanopartikeln (B) keine weiteren mit aktinischer Strahlung härtbaren

NSDOCID: <PO_GB011

સ

Bestandtelle enthalten, welsen die (Meth)Acrylatcopolymerlsate (A) obilgatorisch diese Gruppen S auf.

Das Dual-Cure-Bindemittel (A) enthält im statistischen Mittel mindestens daß die Funktionalität des ttels (A) in dieser Hinstoht ganzzahlig, d.h., belspielsweise gleich funt oder mehr ist, oder nicht ganzzahlig, d.h., sweise gleich 2,1 bis 10,5 oder mehr ist. Gruppen, S. Dies bedeutet,

Werden im statistischen Mittel mehr als eine Gruppe S pro Molekül angewandt, sind die Gruppen S strukturell voneinander verschleden oder von gleicher Struktur. Sind sie strukturell voneinander verschieden, bedeutet dies im Rahmen aber zwei, mit aktinischer Strahlung aktivierbare Gruppen S verwendet der vorliegenden Erfindung, daß zwei, drei, vier oder mehr, insbesondere werden, die sich von zwel, 'drei, vier oder mehr, insbesondere aber zwei, Monomerklassen ableiten.

Estergruppen, an die Jeweiligen Grundstrukturen der Bindemittel (A) gebunden. Üblicherweise geschieht dies durch übliche und bekannte polymeranaloge Reaktionen wie etwa die Reaktion von seitenständigen die eine Säuregruppe enthalten, von socyanato-1-methylethyl)-3-(1-methylethenyl)-benzol (TMI® der Firma Vorzugsweise sind die Gruppen S'über Urethan-, Hamstoff-, Allophanat-, und/oder 'Amidgruppen, insbesondere aber über olefinisch Monomeren, von Hydroxylgruppen mit Doppelbindungen enhaltenden socyanaten wie Vinylisocyanat, Methacryloylisocyanat und/oder 1-(1-Halogeniden den vorstehend beschriebenen den Ħ Hydroxylgruppen ungesättigten Monomeren, ŧ Glycidylgruppen seitenständigen Ester-, Ether-ဓ ង

PCT/EP02/08983 WO 03/016411

33

CYTEC) oder von Isocanatgruppen mit den vorstehend beschrlebenen hydroxylgruppenhaltigen Monomeren (a1) und/oder (a2). an den∵}; 95, besonders bevorzugt 30 bis 90, ganz besonders bevorzugt 35 bis 85 Bindemitteln (A) kann breit variieren und richtet sich In erster Linie nach Vorzugswelse liegt der Gehalt, bezogen auf den Festkörper des erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffs, bei 20 bls 99,8, bevorzugt 25 bls der Funktlonalität der Bindemittel (A) einerseits und der ggf. vorhandenen, andererseits. Gehalt der erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe Verbindungen und Insbesondere 40 bis 80 Gew.-%. beschriebenen nachstehend

)

mindestens einen Bestandteil, ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus verschiedenen, oligomeren und polymeren Verbindungen (C), die im enthalten die erfindungsgernäßen Beschlchtungsstoffe obligatorisch noch nledermolekularen sowie von den (Meth)Acrylatcopolymeitsaten (A) Je nachdem, ob die Bindemittel (A) physikalisch, thermisch, mit aktinischer Strahlung oder thermisch und mit aktinischer Strahlung härtbar sind, statistischen Mittel 13

mindestens eine, vorzugsweise mindestens zwei, der vorstehena komplementären reaktiven funktionellen Gruppen, insbesondere Ĕ Vernetzungsreaktionen ф reaktiven funktionellen Gruppen, initilerte. thermisch eingehen können, und/oder Hydroxylgruppen, beschriebenen গ্ন

20

- mindestens eine, vorzugsweise mindestens zwei, der vorstehend beschriebenen reaktiven funktionellen Gruppen mit mindestens aktinischer Strahlung aktivierbaren Bindung, d.h. einer mit €
 - mindestens eine Gruppe S, 3

Geeignete nledermolekulare sowie von den Bindemitteln (A) verschiedene Gruppen (i) für die thermische Vernetzung sind übliche und bekannte Patentanmeldung DE 199 24 171 A 1, Seite 7, Zeile 38, bis Seite 8, Zeile polymere und oligomere Verbindungen (C) mit reakiven funktionellen Vorzugsweise werden blockierte, partiell blockierte oder unblockierte deutschen 46, I.V.m. Seite 3, Zeile 43, bis Seite 5, Zeile 31, bekannt sind. beispielsweise Vernetzungsmittel,

2

Polyisocyanate angewandt

 Beispiele geeigneter niedermolekularer, oligomerer und/oder polymerer Verbindungen (C) mit mindestens einer Gruppe S werden im Detail in Römpp Lexikon Lacke und Druckfarben, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York, 1998, »Reaktivverdünner« Seiten 491 und 492, In der deutschen Patentanmeldung DE 199 08 013 A 1; Spalte 6, Zeile 63, bis Seite 11, Zeilen 31 bis 33, in der deutschen Patentanmeldung DE 198 18 35 A 1, Spalte 7, Zeilen 1 bls 35, oder dem deutschen Patent DE 197 09 Spalte 8, Zelle 65, in der deutschen Patentanmeldung DE 199 08 018 A 1, aliphatische 467 C 1, Selte 4, Zelle 36, bis Selte 5, Zelle 56, beschrieben Urethanacrylate mit sechs Acrylatgruppen im Molekül eingesetzt. Vorzugswelse werden Pentaerythrittetraacrylat und/oder

vorstehend beschriebenen Verbindungen (C) oder zusätzlich zu diesen Die erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe können an Stelle der mindestens elne, insbesondere mindestens zwel, niedemolekulare, oligomere und/oder polymere Verbindung(en) (C) mit mindestens einer, 3

insbesondere mindestens zwei, Gruppe(n) (i) und mindestens einer,

WO 03/016411

PCT/EP02/08983

8

europäischen Patentanmeldung EP 0 928.800 A 1, Seite 3, Zellen 17 bls insbesondere mindestens zwei, Gruppe(n) S enthalten. Beispleie DE 198 18 735 A 1, Spalte 3, Zeile 16, pls Spalte 6, Zeile 33, beschrieben. socyanatoacrylate, die aus Polyisocyanaten und den vorstehend oeschriebenen hydroxylgruppenhaltigen Monomeren (a1) und/oder (a2) geeigneter Verbindungen (C) dieser .!Art werden im Detail in der 54, und Seite 4, Zeilen 41 bis 54, oder in der deutschen Patentanmeldung Dipentaerythritpentaacrylat . . nerstellbar sind, verwendet. Vorzugsweise

vorzugswelse 0,3 bls 4,8, bevorzugt 0,4 bls 4,6, besonders bevorzugt 0,5 bls 4,5 und Insbesondere 0,5 bis 4,3 Gew.-%, jeweils bezogen auf den Die erfindungsgemäßen Beschlchtungsstoffe enthalten vorzugswelse mindestens einen Photoinitiator, vorzugswelse mindestens zwel und insbesondere drei Photoinitiatoren (D). In einer Menge von 0,2 bls 5, Festkörper des erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffs. 15

Beispiele geeigneter Photoinitiatoren (D) werden in Römpp Lexikon Lacke und Druckfarben, Georg Thleme Verlag, Stuttgart, New York, 1998, Selten

444 bis 446, beschrieben.

LUCIRIN®, von der Firma Ciba Specialty Chemidals unter der Marke Photoinitatoren (D) sind handelsübliche Verbindungen und werden schaft unter der Marke IRGACURE® oder von der Firma Rahn unter der Marke LUCIRIN® beispielsweise von der Firma BASF Aktiengesell rertrieben. 23

Darüber hinaus können die erlindungsgemäßen Beschichtungsstoffe noch mindestens einen Zusatzstoff (E), ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus thermisch härtbaren Reaktivverdünnem; molekulardispers löstichen Farbstoffen; Lichtschutzmitteln, wie UV-Absorber und

36

PCT/EP02/08983

WO 03/016411

Emulgatoren; Silpadditiven; Polymerisationsinhibitoren; Katalysatoren für Radikaifänger (HALS); Antioxidantien; niedrig- und hochsledenden Entlüftungsmitteln; Netzmitteln; die thermische Vemetzung; thermolabilen radikalischen Initiatoren; Hilfsmitteln; Rheologiehlifsmitteln, wie Verdicker und strukturviskose Sag control agents, SCA; Flammschutzmittein; Korrosionsinhibitoren; Rieselhilfen; Wachsen; Sikkativen; Bioziden und Mattierungsmitteln, enthalten. filmbildenden organischen Lösemitteln; Verlaufmittein; Haftvermittlem;

in der deutschen Patentanmeldung DE 199 14 896 A 1, Spalte 14, Selte 26, bis Spatte 15, Zelle 46, oder in der deutschen Patentanmeldung DE 199 08 Erganzend wird noch auf die deutschen Patentanmeldungen DE 199 04 Beispiele geeigneter Zusatzstoffe (E) werden im Detail in dem Lehrbuch *Lackadditive« von Johan Bieleman, Wiley-VCH, Weinhelm, New York, 1998, in D. Stoye und W. Freitag (Editors), »Paints, Coatings and Solvents«, Second, Completely Revised Edition, Wiley-VCH, Weinhelm, 018 A 1, Seite 9, Zelle 31, bls Selte 8, Zeile 30, im Detail beschrieben. New York, 1998, »14.9. Solvent Groups«, Selten 327 bls 373, 317 A 1 und DE 198 55 125 A 1 verwiesen. 2 13

enthalten, werden Insbesondere als erfindungsgemäße Klarlacke für die beschriebenen Bestandtelle (A) und (B) sowie ggf. (C), (D) und/oder (E) dle vorstehend die erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe, Herstellung von Klarlacklerungen verwendet.

ឧ

Die pigmentlerten erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe enthalten Gruppe, bestehend aus organischen und anorganischen, transparenten darūber hinaus noch mindestens ein Pigment (F), ausgewählt aus der magentisch abschlrmenden und fluoreszierenden Pigmenten, Füllstoffen und deckenden, farb- und/oder effektgebenden, elektrisch leitfähigen, und von den Nanopartikeln (B) verschiedenen Nanopartikeln 25 9

pigmentierten erfindungsgernäßen Beschlchtungsstoffe werden Öie

pun insbesondere als erfindungsgemäße Füller, Basislacke und Unidecklacke Füllerlackierungen oder Basislackierungen zur Herstellung von erfindungsgemäßen Stelnschlagschutzgrundierungen, Unidecklacklerungen eingesetzt.

10 erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe auch als Klarlacke verwendet Werden ausschließlich nicht deckende, transparente Pigmente (F), Insbesondere Nanopariikel (F), verwendet, können die plgmentlerten werden.

Bestandteile mit Hilfe üblicher und bekannter Mischverfahren und Beschichtungsstoffe keine Besonderheiten auf, sondem erfolgt durch das vorstehend beschriebenen Druckentspannungsdüsen und/oder Microffuldizer vorzugswelse unter der erfindungsgemäßen Ultraturrax, In-Ilne-Dissolver, statische Mischer, Zahnkranzdispergatoren. Vorrichtungen wie Rührkessel, Rührwerksmühlen, Extruder, Kneter Herstellung. Vermischen und Homogenisieren der Ausschluß von aktinischer Strahlung. de weist Methodisch 8

kõnnen sie Einkomponentensysteme, in denen die Bindemittel (A) und dle wäßrige Beschichtungsstoffe, im wesentlichen oder völlig lösemittel- und Beschichtungsstoffe (Pulverlacke) oder im wesentlichen oder völlig iösemitteifreia Pulverlacksuspensionen (Pulverslurries) sein. Außerdem konventionelle, organische Lösemittel enthaltende Beschlchtungsstoffe, Die resultierenden erfindungsgemäßen Beschlchtungsstoffe können Beschichtungsstoffe (100%-Systeme), wasserfreie lösemittel- und võllig flüssige oder wesentlichen

Vernetzungsmittel (C) nebeneinander vorliegen, oder Zwel- oder Mehrkomponentensysteme, in denen die Bindemittel (A) und die 39

WO 03/016411

. 38 '.

37

Vemetzungsmittel (C) bis kurz vor der Applikation getrennt voneinander vorliegen, seln.

Methodisch weist die Applikation der Im erfindungsgemäßen Verfahren zu Elektrotauchlackleren, Spritzen, Sprühen, Rakein, Streichen, Gleßen, wie zum Beispiel Hot-Air - Heißspritzen, es sei denn es handelt sich um und bekannten, für den jeweiligen Sprühauftrag (ESTA), gegebenenfalls verbunden mit Heißspritzapplikation verwendenden Beschichtungsstoffe keine Besonderheiten auf, sondern werden elektrostatische Tauchen, Träufeln oder Walzen erfolgen. Vorzugsweise Applikationsmethoden, Druckluftspritzen, Airless-Spritzen, Hochrotation, angewandt, geelgneten üblichen Spritzapplikationsmethoden Beschichtungsstoff Pulverlacke. die Applikation der Pulverlacke weist keine methodischen Besonderheiten auf, sondem erfolgt beispielsweise nach den üblichen und bekannten Wirbelschlichtverfahren, wie sie beispleisweise aus den Firmenschriften von BASF Coatings AG, »Pulverlacke für industrielle Anwendungenα, Januar 2000, oder »Coatings Partner, Pulverlack Thieme Verlag, Stuttgart, New York, 1998, Seiten 187 und 188, Spezial«, 1/2000, oder Römpp Lexikon Lacke und Druckfarben, Georg Elektrostatisches Pulversprühen«, »Elektrostatisches »Elektrostatisches Wirbelbadverfahren«, bekannt sind. Auch

Beschichtungsstoffe empflehit es sich unter Ausschluß von aktinischer vorzeitige Vernetzung der Dual-Cure erfindungsgemäßen erfindungsgernäßen Beschichtungsstoffe zu vermeiden 틹 ģ arbeiten, Strahlung Bei

Die Härtung der erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe erfolgt im allgemeinen nach einer gewissen Ruhezelt oder Ablüftzelt. Sie kann eine Dauer von 5 s bis 2 h, vorzugsweise 1 min bis 1 h und Insbesondere 1 bis 45 min haben. Die Ruhezeit dient beispleisweise zum Verlauf und zur Lösemittel und/oder emperatur, die zu einer Bestandtellen wie gegebenenfalls vorhandenem Nasser. Die Ablüftung kann durch eine erhöhte Entgasung der Lackschichten und zum Härtung noch nicht ausreicht. Lufffeuchtigkeit beschleunigt werden. Diese Verfahrensmaßnahme kann bel Naß⊦In-haß∮Verfahren auch zur Elektrotauchlackschichten, Füllerschichten undoder Basislackschichten, angewandt werden, die nicht oder nur partiell gehärtet werden sollen. Lackschichten, applizierten Trocknung

)

ilüssigen und/oder festen, heißen Mediums, wie heiße Luft, erhitztes Öl oder erhitzte Walzen, oder von Mikrowellenstrahlung, Infrarotlicht und/oder nahem Infrarotlicht (NIR). Vorzugsweise erfolgt das Erhitzen in einem Umluftofen oder durch Bestrahlen mit IR- und/oder NIR-Lampen. Wie bei Die thermische Härtung erfolgt beisplelsweise mit Hilfe eines gasförmigen, der Härtung mit aktinischer Strahlung kann auch die thermische Härfung stufenweise erfolgen. Vorteilhafterweise erfolgt die thermische Härtung bei Temperaturen von Raumtemperatur bls 200°C.

1.000 bis 2.900, besonders bevorzugt 1.200 bis 2.800, ganz besonders bevorzugt 1,300 bls 2,700 und insbesondere 1,400 bls 2,600 mJ/ σ m 2 nsbesondere UV-Strahlung, eine Dosis von 500 bls 4.000, bevorzugt Vorzugsweise wird bei der Härtung mit aktinischer Strahlung. angewandt

ဓ္ဌာ

4

PCT/EP02/08983

Falzen und andere konstruktionsbedingte Hinterschneidungen, mlt Punktangepaßt werden. Bei kompliziert geformten Werkstücken, wie sie für , Kleinflächen- oder Rundumstrahlern, verbunden mit einer automatischen Quecksiiberhoch- oder -niederdruckdampflampen, welche gegebenenfälls Elektronenstrahquellen. Deren Anordnung ist im Prinzip bekannt und kann den Gegebenhelten des Werkstücks, und der Verfahrensparameter Automobilkarosserlen vorgesehen sind, können die nicht direkter Strahlung zugänglichen Bereiche (Schattenbereiche), wie Hohlräume, Bewegungseinrichtung für das Bestrahlen von Hohlräumen oder Kanten. Für die Härtung mit aktinischer Strahlung werden die üblichen und bekannten Strahlenquellen und optischen Hilfsmaßnahmen angewandt. mit Blei dotiert sind, um ein Strahlenfenster bis zu 405 nm zu öffnen, oder Beispiele geeigneter Strahlenquellen sind Blitzlampen der Firma VISIT, ausgehärtet werden.

beispielswelse in R. Holmes, U.V. and E.B. Curing Formulations for Printing Inks, Coatings and Paints, SITA Technology, Academic Press, London, United Kindom 1984, oder in der deutschen Patentanmeldung DE Die Anlagen und Bedingungen dieser Härtungsmethoden werden 198 18 735 A 1, Spalte 10, Zelle 31, bis Spalte 11, Zelle 16, beschrieben.

13

Herbel kann dle Aushärtung stufenweise erfolgen, d. h. durch mehrfache Belichtung oder Bestrahlung mit aktinischer Strahlung. Dies kann auch alternierend erfölgen, d. h., daß beispleisweise abwechseind mit UV-Strahlung und Elektronenstrahlung gehärtet wird.

ß

können gleichzeitig oder nachelnander angewandt werden. Werden die belden Härtungsmethoden nacheinander angewandt, kann beispielsweise કાર્યોણો geendet werden. In anderen Fällen kann es sich als Die thermische Härtung und Härtung mit aktinischer Strahlung (Dual Cure) themischen Härtung begonnen und mit der Härtung mit ಜ

vorteilhaft erweisen, mit der Härtung mit aktinischer Strahlung zu beginnen und hiermit zu enden. Die Härtung mit aktinischer Strahlung wird vorzugsweise unter Inerfgas durchgeführt, um die Bildung von Ozon zu vermelden. Anstelle eines reinen Intertgases kann eine sauerstoffabgereicherte Atmosphäre verwendet werden

"Sauerstoffabgereichert" bedeutet, daß der Gehalt der Atmosphäre an Sauerstoff geringer ist als der Sauerstoffgehalt von Luft (20,95 Vol.-%). Vorzugsweise liegt der maximale Gehalt der sauerstoffabgereicherten besonders bevorzugt 10 und Insbesondere 6,0 Vol-%. Vorzugsweise llegt der minimale Gehalt an Sauerstoff bei 0,1; bevorzugt 0,5, besonders bevorzugt 1,0, ganz besonders bevorzugt 1,5 und Insbesondere 2,0 Vol-Atmosphäre bei 18, bevorzugt 16, besonders bevorzugt 13

werden. Vorzugsweise wird die Abreicherung erzieit, Indem man Die sauerstoffabgereicherte Atmosphäre kann in unterschiedlicher Weise entsprechendes Gasgemisch hergestellt und in Druckflaschen zur Verfügung gestellt mindestens ein Inertgas in den jeweils erforderlichen Mengen In das über der Oberfläche der zu härtenden Dual-Cure-Schichten befindliche Luftpolster einbringt. Der Sauerstoffgehalt der über der betreffenden Oberfläche befindlichen Atmosphäre kann mit Hilfe üblicher und bekannter und ggf. automatisch auf den elementarem Methoden und Vorrichtungen zur Bestimmung von 듄 Beispielsweise kann kontinulerlich gemessen erwünschten Wert eingestellt werden. bereitgestellt werden. Sauerstoff 8

Unter Inertgas wird ein Gas verstanden, das unter den angewandten Härtungsbedingungen durch die aktinische Strahlung nicht zersetzt wird.

die Härtung nicht inhibiert und/oder nicht mit dem erfindungsgemäßen Kohlendioxid, Hellum, Neon oder Argon, insbesondere Stickstoff und/oder Vorzugsweise werden reagiert Cohlendioxid, verwendet. Beschlchtungsstoff

Die vorsiehend beschriebenen Verfahren und Vorrichtung der Applikation erfindungsgemäßen mehrschichtigen Beschichtungsstoffen, wie Elektrotauchlacke, Füller oder Basislacke, zusammen mit den erfindungsgemäßen effektgebenden ν und/oder bei nicht Herstellung Mehrschichtlacklerungen angewandt werden. farbanch znī. und Härtung können rug **Beschlchtungsstoffen** eingesetzt werden, Klarlackierungen

1; DE 42 35 778 A 1, EP 0 646 420 A 1, EP 0 639 660 A 1, EP 0 817 648 Referat Nr. 87: 137427) oder den Patentschriften und -anmeldungen US DE 41 25 459 A 1, EP 0 595 186 A 1, EP 0 074 634 A 1, EP 0 505 445 A A 1, DE 195 12 017 C 1, EP 0 192 113 A 2, DE 41 26 476 A 1 oder WO Beispiele geeigneter Elektrotauchlacke sowie ggf. von Naß-in-naß-(japanische Offenlegungsschrift JP 52-065534 A 2, Chemical Abstracts Verfahren werden in der Japanischen Patentanmeldung 1975-142501 4,375,488 A 1, US 4,537,926 A 1, US 4,761,212 A 1, EP 0 529 335 A 1, 98/07794 beschrieben. 12

werden, sind aus den Patentschriften und -anmeldungen US 4,537,926 A Geeignete Füller, insbesondere wäßrige Füller, die auch als Steinschlagschutzgrundlerungen oder Funktlonsschichten bezeichnet 1, EP 0 529 335 A 1, EP 0 595 186 A 1, EP 0 639 660 A 1, DE 44 38 504 A 1, DE 43 37 961 A 1, WO 89,/10387, US 4,450,200 A 1, US 4,614,683 A 1 oder WO 490/26827 bekannt. ห

WO 03/016411

148 A 1, EP 0 394 737 A 1, EP 0 590 484 A 1, EP 0 234 362 A 1, EP 0 234 381 A 1, EP 0 543 817 A 1, WO 95/14721, EP 0 521 928 A 1, EP 0 522 420 A 1, EP 0 522 419 A 1, EP 0 649 865 A 1, EP 0 536 712 A 1, EP Patentanmeldungen EP 0 089 497 A 1, EP 0 256 540 A 1, EP 0 260 447 A EP 0 634 431 A 1, EP 0 678 536 A 1, EP 0 354 261 A 1, EP 0 424 705 A EP 0 397 806 A 1, EP 0 574 417 A 1, EP 0 531 510 A 1, EP 0 581 211 A Geeignete Basislacke, insbesondere Wasserbaslslacke, sind aus den 5 1, EP 0 708 788 A 1, EP 0 593 454 A 1, DE-A-43 28 092 A 1, EP 0 299 0 596 460 A 1, EP 0 596 461 A 1, EP 0 584 818 A 1, EP 0 669 356 A 1, , WO 97/49745, WO 97/49747, EP 0 401 565 A 1 oder EP 0 817 684, 1, EP 0 297 576 A 1, WO 96/12747, EP 0 523 610 A 1, EP 0 228 003 A 1. Spalte 5, Zellen 31 bis 45, bekannt. Vorzugsweise liegen die Schichtdicken der erfindungsgemäßen und nicht erfindungsgemäßen Beschichtungen in den üblicherweise angewandten Bereichen:

Elektrotauchlackierung:

Vorzugsweise 10 bis 60, bevorzugt 15 bis 50 und insbesondere 15 bis 40

"

Ĕ

Füllerlacklerung:

Vorzugswelse 20 bis 150, bevorzugt 25 bis 100 und insbesondere 30 bis 80 µm;

23

Basislackierung:

Vorzugsweise 5 bis 30, bevorzugt 7,5 bis 25 und insbesondere 10 bis 20 Ë

30 Unidecklacklerung:

PCT/EP02/08983

Vorzugsweise 10 bls 60, bevorzugt 15 bls 50 und insbesondere 15 bls 40

Klarlacklerung:

Ĕ

Vorzugsweise 10 bis 100, bevorzugt 15 bis 80 und insbesondere 20 bis 70

insbesondere sind sle frei von Trübungen und Inhomogenitäten. Sie wetsen einen sehr gutes Reflow-Verhalten und eine hervorragende Die erhaltenen erfindungsgemäßen Beschichtungen, insbesondere die effektgebenden Lacklerungen und Klarlacklerungen sind einfach herzustellen und welsen hervorragende optische Elgenschaften auf. und/oder mehrschichtigen, erfindungsgemäßen ein- oder Kratzfestigkeit auf.

9

15

heranreicht. Dadurch werden die in den Schattenzonen befindlichen Beschichtungssloffe st, daß sie auch in den Schattenzonen komplex geformier dretdimensionaler Substrate, wie Karosserien, Radiatoren oder Beschichtungen llefem, deren anwendungstechnisches Eigenschaftsproffl an das der Beschichtüngen außerhalb der Schattenzonen zumindest Beschichtungen auch nicht mehr leicht durch mechanische und/oder chemische Einwirkung geschädigt, was beispielsweise in der Linie beim elektrische Wickelgüter, auch ohne optimale, insbesondere vollständige, Strahlung Einbau welterer Bestandtelle von Kraftfahrzeugen in die beschichteten aktinlscher erfindungsgemäßen Schattenzonen der Vorteil Karosserlen eintreten kann. der Ausleuchtung

Vor allem aber zeichnen sich die aus den erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffen hergestellten erfindungsgemäßen Beschichtungen durch eine hervorragende Überbrennstabliität, Vergilbungsstabilität und 30

Beständigkeit gegenüber Feuchtebelastung aus. Hervorzuheben Ist Ihre erfindungsgemäßen Beschichtungen problemios geschiliffen, pollert und geschwabbelt werden weswegen Oberflächenhärte,

können.

Die erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe können aber auch als Klebschichten und Dichtungen verwendet werden und dienen dem Beschichten, Verkleben und/oder Abdichten von grundlerten oder ungrundierten Substraten aus Metall, Kunststoff, Glas, Holz, Textil, Leder, Klebstoffe und Dichtungsmassen zur Herstellung erfindungsgemäßer Natur- und Kunststein, Beton, Zement oder Verbunden dieser Materialien.

)

Dichtungsmassen können daher für das Lackieren, Verkleben und Tellen hiervan, Kraftfahrzeugen im Innen- und Außenbereich, Bauwerken Im Innen- und Verkleben und Abdichten im Rahmen der Industriellen Lackierung von Klebstoffe oder Kleintellen, Colls, Container, Emballagen, elektrotechnischen Bautellen Außenbereich, Türen, Fenstern und Möbein sowie für das Lackleren, und weißer Ware mit großem Erfolg verwendet werden. ng erfindungsgemäßen Beschichtungsstoffe, Abdichten von Kraftfahrzeugkarosserien . 15 20

Die Substrate können grundiert sein.

oder Haftschlichten als Grundlerungen angewandt werden oder die Kunststoffoberflächen können durch Beflammen oder Ätzen mit reaktiven Im Falle von Kunststoffen können übliche und bekannte Primerschichten Verbindungen wie Fluor haftfest ausgerüstet seln. 25

Im Falle elektrisch leitfähiger Substrate, Insbesondere Metallen, können Primer als Grundierungen verwendet werden, wie sie in Römpp Lexikon Lacke und Druckfarben, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York, 1998, 39

WO 03/016411

PCT/EP02/0898

Fertigungsbeschichtung", Seite 230, beschrieben werden. Primer", "Wash 473, Seite "Primer",

Bei elektrisch leitfähigen Substraten auf der Basis von Aluminium wird ais Grundierung vorzugswelse eine durch anodische Oxidation erzeugte Aluminiumoxidschicht verwendet.

Wegen der hervorragenden anwendungstechnischen Eigenschaften der erfindungsgemäßen Beschichtungen, Klebschichten und Dichtungen sind die Substrate, die hiermit beschichtet, verklebt und/oder abgedichtet sind, von besonders langer Gebrauchsdauer und daher für die Anwender wirtschaftlich, ökologisch und technisch besonders wertvoll

Beispiele

Herstellbeispiel 1

Die Herstellung eines thermisch härtbaren Bindemittels

aus 113 Gewichtstellen des wurde 650 Gewichtsteile einer Fraktion aromatischer Kohlenwasserstoffe In einem geeigneten Reaktor, ausgerüstet mit einem Rührer, zwei und die Initiatorlösung, Stickstoffeinleitungsrohr, Thermometer, Heizung und Rückflußkühler, mit einem Siedebereich von 158 bis 172 °C eingewogen. Das Lösemittel wurde auf 140 °C erhitzt. Hiemach wurden eine Monomermischung aus Hydroxybutylacrylat und 21 Gewichtsteile Acrylsäure innerhalb von vier Hydroxyethylmethacrylat, 143 Gewichtstellen Styrol, 212 Gewichtstellen 4-Gewichtstellen Gewichtstellen 383 Tropftrichtern für die Monomermischung Ethylhexylacryfat, Stunden und eine. Initiatorlösung g Lösemittels Gewichtsteilen aromatischen ន ဓ္က

Butylperethylhexanoat innerhalb von 4,5 Stunden gleichmäßlg in die

WO 03/016411

und Butylacetat verdünnt. Die resultlerende Lösung wies einen Feststoffgehalt von 65 Gew.-%, bestimmt in einem Umluftofen (eine Vorlage zudosiert. Mit der Dosierung der Monomermischung und der Initiatoriösung wurde gleichzeitig begonnen. Nach der Beendigung des Initiatorzulaufs wurde die resultierende Reaktionsmischung während welterer zwei Stunden auf 140 °C unter Rühren erhitzt und anschließend abgekühit. Die resultierende Lösung des Methacrylatcopolymensats (A) wurde mit einem Gemisch aus 1-Methoxypropylacetat-2, Butylglykolacetat Stunde/130 °C) und eine Säurezahl von 15 mg KOH/g Festkörper auf.

)

Herstellbeispiel 2

Die Herstellung einer erfindungsgemäß Nanpopartikel-Paste (B)

15

Gewichtstellen der Bindemittellösung (A) des Herstellbelsplels 1, 225, fünfminütigem Vordispergleren der resultlerenden Mischung bei 2.500 Die Nanopartikel-Paste (B) wurde durch Vermischen von 1.050 Gewichtstellen Butylacetat und 300 Gewichtstellen Aerosil ® VP R 7200, U/min in einem Labordissolver und 30minütigem Anreiben der العتالم Perlmühle (Laborrührwerksmühle der إناسة Vollrath أومانة إنامة Vollrath nit 2 mm-Perlen) bis zu einem Grindometerwert von 10 µm hergesteillt ន

Beispiel 1

Die Herstellung eines erfindungsgemäßen Klarlacks

Der Dual-Cure-Klarlack wurde durch das Vermischen der in der Tabelle angegebenen Bestandteile und Homogenisieren der resulterenden Mischung hergestellt. Die Nanopartikel-Paste (B) wurde dem Stammlack am Schluß zugesetzt 39

*	WO 03/016411 47	PCT/EPUZ/N8983 V	WO 03/016411	PCT/EP02/08983
	Tabelle: Die stofflichen Zusammensetzungen	des Dual-Cure-	Butylacetat Solventnaphtha ®	23,05 10,8
٠ ي	Klarlacks Klarlacks	Gewichtstelle		100
∭i ngen imi			Vernetzungsmittelkomponente (C): Summe:	38,28
10	<u>Stammlack:</u> Bestandtell (A): Methacrylatcopolymentsat des Herstellbeisplels 1	27,17	 Vemetzungsmittel (C1): Isocyanatoacrylat Roskydal ® UA VPLS 2337 der Firma Bayer AG (Basis: Trimeres Hexamethylen- diisocyanat; Gehalt an Isocyanatgruppen: 12 Gew%) 	27,84
15	Bestandteil (B): 5 Nanopartikel-Paste des Herstellbeispiels 2	13,1	15 <u>Vemetzungsmittel (C2):</u> Isocyanatoacrylat auf der Basis des Trimeren	
		20	von Isophorondiisocyanat (70,5 %ig in Butylacetat, Viskosität: 1,500 mPas; Gehalt an Isocyanatgruppen: 6,7 Gew%; hergestellt analog 20 Beispiel 1 der EP 0 928 800 A 1)	96'9
25	Ingacure © 184 (handelsüblicher Photoinitiator der Irgacure © 184 (handelsüblicher Photoinitiator der Firma Ciba Specialty Chemicals)	2,0	Verdünner	3,48
ង		0,5	25 Der Dual-Cure-Klarlack wies eine vorteilhaft lange Topfzeit (Verarbeitungszeit) auf.	fzeit · ·
	Bestandteile (E): UV-Absorber (substitulertes Hydroxyphenyltrfazin) 0 HALS (N-Methyl-2,2,6,6-tetramethylpiperidinylester) Byk ® 306 der Firma Byk Chemie)	1,0 1,0 0,4	Beispiel 2 30 Die Herstellung einer schwarzen und erfindungsgemäßen Mehrschichtlackierung	einer welßen

weißen

die Stahltafeln mit einem handelsüblichen Zweikomponenten-Wasserfüller °C eingebrannten Elektrotauchlackierung einer Prockenschichtdicke von 18 bis 22 µm beschichtet. Anschließend wurden von BASF Coatings AG, wie er üblicherweise für Kunststoffsubstrate verwendet wird, beschichtet. Die resultierende Füllerschicht wurde °C · eingebrannt, so daß · eine wurden. Anschließend wurde der Klarlack 1 mit einer Schichtdicke von 40 bis 45 µm in einem Kreuzgang mit einer Fileßbecherpistole pneumatisch Wasserbasislackschichten und der vährend 10 Minuten bei 80 ℃, gefolgt von einer Bestrahlung mit UV-Licht einer Dosis von 1.500 mJ/cm 2 , und abschließend während 20 Minuten bel Zur Herstellung der schwarzen Mehrschichtlackierung wurden Stahltafeln nacheinander mit einer kathodisch abgeschiedenen und während 20 Frockenschichtdicke von 35 bis 40 µm resultierte. Hiernach wurde ein handelsüblicher schwarzer Wasserbasislack von BASF Coatings AG mit einer Schichtdicke von 12 bis 15 μm appliziert, wonach die resulterenden Wasserbasislackschlchten während zehn Minuten bel 80 °C abgelüffet Klarlackschichten erfolgte während 5 Minuten bei Raumtemperatur, 8 Die Härtung der während 30 Minuten bei Minuten bei 170

Die Mehrschichtlacklerung wies, was Glanz, Härte und Kratzfestigkeit betraf, ein sehr gutes Eigenschaftsprofil auf. 22

Sie war sehr brillant und wies einen Glanz (20 °) nach DIN 67530 von 89,3 auf. Die Mikroeindringhärte (Universalhärte bei 25,6 mN, Fischerscope 100V mit Diamantenpyramide nach Vickers) lag bei 119,1. 30

WO 03/016411

က္ထ

PCT/EPU2/08983

Die Kratzfestigkeit wurde mit Hilfe des Sandtests (vgl. die deutsche Patentanmeldung DE 198 39 453 A 1, Seite 9, Zeilen 1 bis 63) anhand der vorstehend beschriebenen Prüfbleche beurteilt. Der Glanzverlust lag bei 10,8 Einheiten (20%). Das Reflow-Verhalten war sehr gut. Bei dem in der Fachwelt bekannten MB-Gradientenofentest zegten sich erste Beschädigungen, der erfindungsgernäßen Mehrschichtlacklerungen durch Schwefelsäure erst ab einer Temperatur von 51°C, durch Baumharz erst ab 55°C und durch deionisiertes Wasser erst ab 61°C. Auch die Etch-

Beständigkeit war hervorragend.

)

Die Mehrschichtlacklerung 2 wies einen sehr guten Verlauf und eine von Störungen frele Oberfläche ohne Kocher auf., Die Zwischenschichthaftung war - auch nach der Belastung Im Schwitzwasserkonstantklima (SSK) - sehr gut (Gitterschniftprüfung nach DIN EN ISO 2409: GT0-1). 15

Zur Prüfung der Vergilbungsbeständigkeit |und| der Überbrennstabilität Mehrschichtlackierung mit einem weißen Wasserbasiskack hergestellt peschriebenen vorstehend wurde ន

Sie wies nach dem Einbrennen einen b-Wert (vgl. Römpp Lexikon Lacke Die resultierende Mehrschichtlackierung wurde farhmetrisch vermessen. Farbabstandsformel", Seiten 114 und 115) von nur 0,5 auf. New Stuttgart, 23

Wurden die weiße Mehrschichtlacklerung bei Ihrer Herstellung bei 155°C, bei 170°C und bei 185°C jeweils während 30 min überbrannt, stleg der b-Wert nur auf 2,1, .3,9 und 7,1, was die hohe Vergilbungsstabilität 8

untermanerte.

52

PCT/EP02/08983

WO 03/016411

Thermisch sowie thermisch und mit aktinischer Strahlung härfbare Beschichtungsstoffe und ihre Verwendung

Patentansprüche

Thermisch sowie thermisch und mit aktinischer Strahlung härfbare Beschichtungsstoffe, enthaltend

Srahlung sowle thermisch und mit aktinischer Strahlung mindestens eln Bindemittel, ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus physikalisch, thermisch, mit aktinischer blockartig verzwelgten und kammartig Polykondensationsharzen sowie (Co)Polymerisaten von pun Polyadditionsharzen alternierend olefinisch ungesättigten Monomeren; linearen, statistisch, aufgebauten, aufgebauten härtbaren, €

15

g

ನ

C

Nanopartikel, ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Nanopartikeln, die mit mindestens einer Verbindung der allgemelnen Formel I: <u>@</u>

[(S-)_o-L-]_n-M-(-X-R)_{m-n} (!).

ង

worin die Indices und die Varlablen die folgende Bedeutung

. 30

eine reaktive funktionelle Gruppe mit mIndestens einer mit aktinischer Strahlung aktivierbaren Bindung; ഗ

mindestens zwelbindige organische verknüpfende Gruppe;

Schwefelatom oder >NR¹, mit R¹ = Wasserstoffatom Sauerstoffatom, oder Alkylgruppe mit 1 bis 4 Kohlenstoffatomen; voneinander unabhängig ×

(

Metallatom; . ∑

. 0

einbindiger organischer Rest; œ

eine ganze Zahl von 1 bis 5;

15

3 oder 4;

für m = 3, 1 oder 2 und

für m = 4, 1, 2 oder 3;

8

modifiziert worden sind.

Beschichtungsstoffe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sein Gehalt an Nanopartikeln (B), bezogen auf selnen Festkörper, bei 0,1 bis 20 Gew.-% liegt.

gekennzelchnet, daß die mit aktinischer Strahlung aktivierbaren 2, dadurch Kohlenstoff-Gruppe, bestehend aus Beschichtungsstoffe näch Anspruch 1 oder Bindungen aus der PCT/EPU2/08983

; ; g - 24 ° ·

WO 03/016411

72

 \Im

Masserstoff-Einzelbindungen oder Kohlenstoff-Kohlenstoff-, Kohlenstoff-, Kohlenstoff-Phosphor- oder Kohlenstoff-Silizium-Einzelbindungen oder – Doppelbindungen, ausgewählt werden.

Beschichtungsstoffe nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Doppelbindungen Kohlenstoff-Kohlenstoff-Doppelbindungen ("Doppelbindungen") sind.

2

- daß die reaktiven funktionellen Gruppen S, aus der Gruppe, pestehend aus (Meth)Acrylat-, Ethacrylat-, Crotonat-, Cinnamat-, Dicyclopentadienyl-, Norbornenyl-, Olcydopentadlenyl-, Norbomenyl-, Isoprenyl-, Isopropenyl-, Allyloder Butenylethergruppen oder Dicyclopentadienyl-, Norbornenyl-, Beschichtungsstoffe nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, Butenylgruppen; Butenylestergruppen, Allyl- oder oder Ally-Isopropenyl-, Vinylester-, ausgewählt werden. Vinylether-, soprenyl-, ຜ່
- Beschichtungsstoffe nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Gruppen S Methacrylatgruppen sind.

ន

8

- Beschichtungsstoffe nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß X für ein Sauerstoffatom steht.
- Beschichtungsstoffe nach einem der Ansprüche 1 bis 7 dadurch gekennzeichnet, daß M für Silizium steht.

23

Beschichtungsstoffe nach einem der Ansprüche 1 bls 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Varlable R für Methyl, Ethyl, Propyl und n-Butyl steht.

39

- 10. Beschlichtungsstoffe nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß Variable L Trimetrylen, Tetrametrylen, Pentametrylen, Hexametrylen, Heptametrylen oder Octametrylen, insbesondere Trimetrylen, bedeutet.
- 11. Beschichtungsstoffe nach einem der Anspruche 1 bls 10, dadurch gekennzeichnet, daß für m = 3 oder 4 in gleich 1 ist.
- 10 12. Beschichtungsstoffe nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindung lechtacyloxypropylitimethylslloxan ist.
- 13. Beschichtungsstoffe nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzelchnet, daß die Nanopartikel (B) aus der Gruppe, bestehend aus Nanopartikeln auf der Basis von Siliziumdioxid, Aluminiumoxid, Zinkoxid, Zirkonlumoxid und der Polysäuren und Heteropolysäuren von Übergangsmetallen, vorzugswelse von Molybdän und Wolfram, mit einer Primärartikelgröße < 50 nm, ausgewählt werden.

15

 Beschichtungsstoffe nach Anspruch 13, dadurch gekennzelchnet, daß Nanopartikel (B) auf Basis von Silizlumdioxid ausgewählt warden.

)

 Beschichtungsstoffe nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Nanopartikel (B) auf Basis von Siliziumdioxid hydrophile pyrogene Siliziumdioxidpartikel sind.

23

30 16. Beschichtungsstoffe nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Bindemittel (A) aus der Gruppe,

bestehend aus (Meth)Acrylatcopolymensaten, die eine OH-Zahl von 100 bis 220 mg KOH/g, eine Glasübergangstemperatur von ~35 bis

ટ્ટ

Daiton und ein massenmittleres Molekulargewicht von 2.000 bis

40.000 Dalton aufweisen und die eine der OH-Zahl entsprechende an hydroxylgruppenhaltigen olefinisch ungesättigten

+60°C, ein zahlenmittleres Molekulargewicht von 1.000 bis 10.000

einen Bestandfeil, ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus niedermolekularen und oligomeren und polymeren, von den (Meth)Aaylatcopolymerlsaten (A) verschiedenen Verbindungen (C). die Im statistischen Mittel

- mindestens eine reaktive funktionelle Gruppe, die mit komplementären reaktiven funktionellen Gruppen thermisch initilerte Vernetzungsreaktionen eingehen können, und/oder €
- mindestens eine reaktive funktionelle Gruppe mit mindestens elner mit aktinischer Strahlung aktivierbaren Bindung €

2

Hydroxybutyl(meth)acrylat und/oder 2-Alkyl-propan-1,3-diol-

.0

mono(meth)acrylat, und

(a1) 20 bis 90 Gew.-%, bezogen auf die hydroxylgruppenhaltigen Monomeren (a), aus der Gruppe, bestehend aus 4-

Monomeren (a) einpolymerisiert enthalten, wovon

10 bis 80 Gew.-%, bezogen auf die hydroxylruppenhaltigen Monomeren (a), aus der Gruppe, bestehend aus sonstigen

(a2)

. 15

ungesättigten

olefinisch

hydroxylgruppenhaltigen

Monomeren,

)

im Molekül aufwelsen, enthalten.

- Beschichtungsstoffe nach einem der Ansprüche 1 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß sie 0,2 bis 5 Gew.-%, bezogen auf den Beschichtungsstoffs, mindestens Photoinitiators (D) enthalten. des Festkörper g S 15
- Zusatzstoff (E), ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus niedrig- und hochsiedenden ("lange") organischen Lösemittein; die fhermische Vernetzung; thermolabilen radikalischen Initiatoren; Haftvermittlem; Verlaufmitteln; filmbildenden Hilfsmitteln; Rheologiehilfsmitteln, wle molekulardispers löslichen Farbstoffen; Lichtschutzmitteln, wie UV-Absorber und reversible Radikalfänger (HALS); Antioxidantien; Slipadditiven; Beschichtungsstoffe nach einem der Ansprüche 1 bls 20, dadurch gekennzelchnet, daß die Beschichtungsstoffe mindestens eine physikalisch härtbaren, von den Bindemitteln (A) verschledenen Reaktivverdünnem; Emulgatoren; Polymerisationsinhibitoren; Katalysatoren für härtbaren Netzmitteln; thermisch Entlüftungsmitteln; Bindemittein; 7 30

daß die 2-Alkyl-propan-1,3-diol-mono(meth)acrylate (a1) aus der 2-n-Butyl-propan-1,3-diol-mono(meth)acrylat, ausgewählt Gruppe, bestehend aus 2-Methyl-, 2-Ethyl-, 2-Propyl-, 2-Isopropyloder.

22

Beschichtungsstoffe nach Anspruch 16, dadurch gekennzelchnet,

1.

8

ausgewählt werden.

- Beschichtungsstoffe nach Anspruch 17, dadurch gekennzelchet, daß 2-Methyl-1,3-diol-mono(meth)acrylat (a1) verwendet wird. <u>∞</u>.
- gekennzelchnet, daß die Beschichtungsstoffe noch mindestens Beschlchtungsstoffe nach einem der Ansprüche 1 bis 18, dadurch 30 19.

28

PCT/EP02/08983

WO 03/016411

WO 03/016411

control agents, SCA; Flammschutzmitteln; Korrosionsinhibitoren; Rieselhilfen; Wachsen; Sikkativen; Bioziden und Mattierungsmitteln, enthalten. Sag Verdicker und strukturviskose

aus der Gruppe, bestehend aus Beschichtungsstoffe nach einem der Ansprüche 1 bis 21, dadurch gekennzelchnet, daß die Beschichtungsstoffe mindestens eln organischen und anorganischen, transparenten und deckenden, farb- und/oder effektgebenden, elektrisch leitfähigen, magentisch abschirmenden und fluoreszierenden Pigmenten, Füllstoffen und von (B) verschiedenen Nanopartikeln, enthalten. ausgewählt Pigment (F),

2

ä

- Verwendung der Beschichtungsstoffe als Beschichtungsstoffe, Klebstoffe und Dichtungsmassen. 23
- Verwendung nach Anspruch 23, dadurch gekennzeichnet, daß die Herstellung von Klebschichten und die Beschichtungsstoffe der Herstellung ein- oder mehrschichtiger Klarlackierungen und farb- und/oder effektgebender Lacklerungen, Dichtungsmassen der Herstellung von Dichtungen dienen. die Klebstoffe der

2, .

rüren, Fenstern und Möbeln sowie für das Lackieren, Verkleben Krafifahrzeugkarosserien und Tellen hiervon, Krafifahrzeugen im Innen- und Außenbereich, Bauwerken im Innen- und Außenbereich, und Abdichten im Rahmen der Industriellen Lacklerung von Verwendung nach Anspruch 23 oder 24, dadurch gekennzeichnet, daß die Beschichtungsstoffe, Klebstoffe oder Dichtungsmassen für Container, Emballagen, elektrotechnischen Abdichten Bauteilen und weißer Ware verwendet werden. pun Verkleben Kleinteilen, Colls, das Lackieren,

ဓ္က

53

1-12,20 1-12 PCT/EP 02/08983 X Petent family members are listed in WO 00 22039 A (HARTMANN EBERHARD ;HALLER HEINZ (DE); MEHNERT REINER (DE); GLAESEL) 20 April 2000 (2000-04-20) claim 14; examples WO 97 16479 A (INST NEUE MAT GEMEIN GMBH; MENNIG.MARTIN (DE); KRUG HERBERT (DE);), 9 May 1997 (1997-05-09) claims 1,11,12,23 INTERNATIONAL SEARCH REPORT 1 Cluston of occurrent, with indication, where appropriate, of the relevant pr C0934/00 EP 1 195 416 A (DEGUSSA) 10 Apr11 2002 (2002-04-10) claims 20-26 documents are listed in the continuation of box G. 2. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVA! lactronic data base consul EPO-Internal Further

Tel (+31-70) 346-2040, Tr. 31 651 apo nl. Fez: (+31-70) 340-9016

Schueler, D

12/12/2002

27 November 2002

page 2 of 2

College Colleg			PCT/EP 02/08983	/08983
EP 1 195 417 A (DEGUSSA) 10 April 2002 (2002-04-10) paragraph '00441; clains 22-24 EP 1 199 335 A (DEGUSSA) 24 April 2002 (2002-04-24) clains; examples EP 1 199 336 A (DEGUSSA) 24 April 2002 (2002-04-24) clains; examples	Į	etton) DOCLMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		-
EP 1 195 417 A (DEGUSSA) 10 April 2002 (2002-04-10) paragraph '0044; claims 22-24 EP 1 199 335 A (DEGUSSA) 24 April 2002 (2002-04-24) claims; examples claims; examples	Ag .	Cauba of document, with indication, where appropriate, of the relevant pursugas		Relayant to claim No.
EP 1 199 335 A (DEGUSSA) 24 April 2002 (2002-04-24) 24 April 2002 (2002-04-24) claims; examples claims; examples		417 A (DEGUSSA) 2002 (2002-04-10 h '0044!; claims		1-12
EP 1 199 336 A (DEGUSSA) 24 April 2002 (2002-04-24) claims; examples		EP 1 199 335 A (OEGUSSA) 24 April 2002 (2002-04-24) claims; examples		1-12
		EP 1 199 336 A (DEGUSSA) 24 April 2002 (2002-04-24) claims; examples	-	. 1-12
TE 15 17 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18				

		5 T T T		
		14. 1-		
		-		
		- t		
			•	
	•			
_				

Box I Observations where certain claims were found unsearchable (Continuation of item 1 of Arst sheet)	
This international search report has not been established in respect of cortain claims under Article 17(2)(a) for the following reasons:	
1. C Claims Nos.: because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namedy:	
2. X Claims Not.: 13-15 23-25 because they relate to parts of the intensitional application that do not comply with the prescribed requirements to such an extent that no meaningful internstional search can be carried out, specifically:	
See supplemental sheet Additional Matter PCT/ISA/210	
3. Claims Nos.: because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of Rule 6.4(s).	
Box II Observations where unity of invention is lacking (Cantinuation of item 2 of first sheet)	
This International Searching Authority found multiple inventions in this international application, as follows:	
1. As all required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers all search tablectains.	
2. As all searchable claims could be searched without effort justifying an additional fee, this Authority did not invite payn, of any additional fee.	
3	
4. No required additional search feas were timely paid by the applicant. Consequently, this international search report is restricted to the invention first mentioned in the claims, it is covered by claims Nos	
Remark on Protest The additional search fees were accompanied by the applicant's protest. No protest accompanied the payment of additional search fees.	
Form PCT/19A/2.10 (continuation of first sheet (1)) (July 1992)	

International application No. PCT/EP 02/08983

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

EP02/08983

Claims: 13-15 and 23-25

Continuation of I.2

The current Claims 13-15 relate to a product that is defined by the following parameter:

"primary particle size"

The current Claims 1-12 and 16-22 relate to a product that is defined by the following parameter:

 \subset

"nanoparticle" with no indication of objectively determinable dimensional information. The use of parameters P1 and P2 in the given context must appear as lacking in clarity (PCT Article 6). It is impossible to compare the parameters selected by the applicant with the relevant prior art disclosure.

term "coating material", without reference to the preceding claims and/or the description. Such a formulation in the given context must appear as lacking The current Claims 23-25 relate to a product that is defined solely by the in clarity (PCT Article 6).

meaningful, complete search. The search was therefore limited to the clearly nanoparticles of a primary particle size under 50 nm in combination with a The lack of clarity is such that it makes it impossible to carry out a defined parts as mentioned on page 7 of the description, that is to

(

.)

The applicant is advised that claims or parts of claims relating to inventions in respect of which no international search report has been established need 66.1(e)). In its capacity as International Preliminary Examining Authority not be the subject of an international preliminary examination (PCT Rule

9) or where the applicant submits new claims in the course of the procedure the EPO generally will not carry out a preliminary examination for subjects were amended after receipt of the international search report (PCT Article hat have not been searched. This also applies to cases where the claims

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

24-04-2002 10-07-2002 20-06-2002 19-11-1998 24-06-1999 08-12-1998 11-04-2002 20-06-2002 10-04-2002 23-08-2002 18-07-2002 07-05-1997 22-05-1997 09-05-1997 19-11-1998 01-03-2000 18-12-2001 21-02-2000 18-09-2001 20-04-2000 20-04-2000 01-08-2001 20-06-2002 10-04-2002 18-09-2002 25-07-2002 24-04-2002 26-06-2002 20-06-2002 20-04-2000 may at Application No PCT/EP 02/08983 10049628 A1 10100631 A1 1195417 A2 2002235019 A 2002094439 A1, . 1199335 A1 2002194246 A 2002077407 A1 19540623 A1 7496096 A 9716479 A1 19846659 A1 2346779 A1 0022039 A1 1119589 A1 1195416 A2 2002265870 A 2002098243 A1 1199336 A1 2002179946 A 2002077388 A1 10100633 A1 2001526719 T 9902788 T 6291070 B 19719948 / 7654598 9851747 Patent family member(s) 문동명 品名多品 유민과 몸몸라우 무유망 무유의 19-11-1998 20-04-2000 10-04-2002 10-04-2002 24-04-2002 24-04-2002 09-05-1997 Publication date ⋖ WO 97.16479 EP 1195416 WO 9851747 EP 1195417 40 0022039 EP 1199335 EP 1199336

)

Gern PCT/ISA/210

<u>.</u>

PCT/EP 02/08983 INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

4 KLASSIFIZIERIUM 053 ANMELICIAGSGEGENSTANDES C09J4/00 IPK 7 C09D4/00 C09D7/12 Vech der Informationales Patentidessitherion (IPR) oder nach der netformien H

tascatiente aber nicht zum Makesprütsteif gelöhnunde Veröffentlichungen, soweit diese unter die nichenthierten Gebbeld

B, RECHERCHERM GEBIETE

Wilhrend dar Internationalen Recherche EPO-Internal

(

Betr. Anspruch Nr. 1-12,20 1-12 C. ALS WESENTLICH ANGESEHENS UNTERLAGEN Kaspone Bazandarung der Veröffarditalung, sowell erhötentich unter Aspitie der in Belinchi kommenden Tolle WO 00 22039 A (HARTMANN EBERHARD ;HALLER HEINZ (DE); GLAESEL) 20. April 2000 (2000-04-20): Anspruch 14; Beispiele MO 98 51747 A (INST NEUE MAT GENEIN GKBH; MUELLER PETER (DE); SEPEUR STEFAN (DE); 19. November 1998 (1998-11-19) Anspruch 11; Beispiel 5 WO 97 16479 A (INST NEUE MAT GENEIN GMBH ; MENNIG MARTIN (DE); KRUG HERBERT (DE);) 9. Mai 1997 (1997-05-09) Ansprüche 1,11,12,23 EP 1 195 416 A (DEGUSSA) 10. April 2002 (2002-04-10) Ansprüche 20-26 ٣.

X Stehe Anhang Patenttamilia | X | Western Veröffenlächungen stnd der Fortseltzung von Feld C zu ertnehmen

T. Verdin

Bevolimitchilgter Bedienstete Schueler, D 12/12/2002 erachtif der internationalen Recherchenbehörda Erachtisches Pertentami, P.B. 5518 Palentitern Z. Ni. – 2220 IV Historia. T. 121. 421.-70) 340.–2541. Tx. 31 651 app ni. Ferz (431.-70) 340.–5018. 27. November 2002

A C

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inter des Aldenzeicher PCT/EP 02/08983

T			
×.	EP 1 195 417 A (DEGUSSA) 10. April 2002 (2002-04-10) Absatz '00441; Ansprüche 22-24	1–12	
×.	EF 1 199 335 A (DEGUSSA) 24. April 2002 (2002-04-24) Ansprüche; Beispiele	1-12	
×.	EP 1 199 336 A (DEGUSSA). 24. Apríl 2002 (2002-04-24) Ansprúche; Beispiele	1-12	}
			
			
)
			•
<u></u>			

Seite 2 von 2

Seite 1 von 2

-ري-

2. [X] Antenticiae Nr. 13-15 23-25

de la eich uif Tase der Hammenbraufe nerabung bezehen, die den vorgeschniebenen Anterderungen so went das eine eichen binnermande Neraberde nicht durftpulforf werden kann, römlich sie den einem binnermande Neraberde nicht durftpulforf werden kann, römlich siehe Zusatzblatt WEITERE ANGABEN PCT/ISA/210

Avapriche Nt.

Wall se sich dübel um abhängige Ansgrüche handst, die richt entgriechend Seiz z und 3 der Regel 6.4 a) abgelaßt eind.

(

Fold I Bennerkungen bei margeinder Einheitichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die Internationale Recherchentrehörde hat lestgestellt, daß diess friennationale Anmeidung mehrare Erlindungen enthalt:

1. Die der Anmeider alle erforderitzen zusätzlichen Rocherchengebülnen rechtzeitig entitcher hat, erstreck abh deser

1. Die für die recherchenzen Ansprüche de Rechercherzen Ansprüche.

2. Die für die recherchenzen Ansprüche de Recherche dire Beden Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchergebülnt werden konnte, der eine

3. Da der Anmelder nur ehtige der erforderlehen zualtzitten Rechembengebören rechtzeitig entrichei hat, entreckt alch dieser Inhanstense Rechemberbit nur auf de Anspilothe, igr de Gebilhen entrichtel worden blid, römlich auf de Anspilothe N.

<u>`</u>

 Der Aumeider hat die erhoderfeben zuddzlichen Rechertengeböhren nicht rechteitig entrichtel. Der internationale Recherdenfrafelit beschräckt eich daher auf die in den Anspröchen zuert ervehrte Erhodung diese list in totgenden Ansprüchen ein 1872. Bezzantungen hinzichtlich wines Widersprüchs

Die zusätzlichen Gebüren wurden vom Anmeider unter Widersprüch gezahlt.

Die Zehlung zusätzlichen Recherchengebildren erdrotte ohne Virkansprüch.

Formblatt PCT/ISA/210 (Fortsetzung von Blatt 1 (1) (Jul 1998)

Intermationales Attenzolchen PCT EP 02 08983

. . . .

	WEITERE ANGABEN PCT/ISA/ 210	:
	Fortsetzung von Feid I.2	
	Ansprüche Nr.: 13-15 23-25:	
	Die geltenden Patentansprüche 13-15 sind auf ein Produkt zu beziehen, das mittels folgendem Parameter definiert Wird:	
	P1: "Primārartikelgröße"	
	Die geltenden Patentansprüche 1-12, 16-22 sind auf ein Produkt zu beziehen, das mittels folgendem Parameter definiert wird:	,
-	P2: "Nanopartikel" ohne Angabe einer objektiv nachvollzjehbaren Größenangabe)
	Die Verwendung der Parameter Pl.P2 muss im gegebenen Zusammenhang als Mangel an Klarheit im Sinne von Art. 6 PCI erscheinen. Es 1st unmöglich, die vom Anmelder gewählten Parameter mit dem zu vergleichen, was der Stand der Technik hierzu offenbart.	
	Die geltenden Patentansprüche 23-25 sind auf ein Produkt zu beziehen, das lediglich durch den Begriff "Beschichtungsstoff" definiert ist, ohne dabet einen Bezug auf die vorangehenden Ansprüche und/der die Beschreibung zu nehmen. Eine derartige Formulierungimuss im gegebenen Zusammenhang als Mangel an Klarheit im Sinne von Arti 6 PCT erscheinen.	
	Der Mangel an Klarheit ist dergestalt, daß er eine sinnvolle vollständige Recherche unmöglich macht. Daher wurde die Recherche beschränkt auf die deutlich definierten Telle, wie sie in der Beschreibung auf Seite 7 erwähnt sind, nämlich auf Nanopartikel einer Primärpartikelgröße unter 50 nm in Kombination auf einem Bindemittel.	
	Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß Patentansprüche, oder Telle von Patentansprüchen, auf Erfindungen, für idle kein internationaler Recherchenbericht erstellt wirde, normalerweise nicht Gegenstand einer internationalen vorläufigen Prüfung sein Können (Reges, 66.16) PCI). In)
	seiner Eigenschaft als mit der internationalen vorläuffger Frügung behörde wird das EPA also in der Regel keine vorläufige Prüffung für Gegenstande durchführen, zu denen keine Recherche vorliegt. Dies gilt auch für den Fall, daß die Patentansprüche nach Erhalt des international en Recherchenberichtes geändert wurden (Art. 19 PCT), oder für den Fall, daß der Amelder im Zuge des Verfahrens gemäß Kapitel II PCT neue Patentansprüche vorlegt.	

	Piler	•
INTERNATIONAL ER RECHERCHENBERICH I		CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF

≥ §	JTERNATIONA paden 24 verocentrichung	LER #	INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT ANDER 12 VERSIERTER 2017 VERSIERTER DIPORTIE	ERICI	HT Inter	• Aktenzaichen v 02/08983
155	Im Recherchenbertont argelührtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Milghad(er) der Patentiamilie	Datum der Veröffentlichung
皇	9716479	-	09-05-1997	R S E	19540623 A1 7496096 A 9716479 A1	07-05-1997 22-05-1997 09-05-1997
9	9851747	∢	19–11–1998	RASSPER	19719948 A1 19746885 A1 7654588 A 981747 A1 0981583 A1 2001526719 T 9902788 T2 6291070 B1	19-11-1998 04-16-1999 08-12-1998 19-11-1998 19-12-2001 18-12-2001 18-09-2001
2	WO 0022039	₹	20-04-2000	#28g	19846659 A1 2346779 A1 0022039 A1 1119589 A1	20-04-2000 20-04-2000 20-04-2000 01-08-2001
i &	1195416	⋖	10-04-2002	25 to 20	10100633 A1 1195416 A2 2002265870 A 2002098243 A1	20-06-2002 10-04-2002 18-09-2002 25-07-2002
£.	1195417	₹ .	10-04-2002	8855S	10049628 A1. 10100631 A1 1195417 A2 2002235019 A 2002094439 A1	11-04-2002 20-06-2002 10-04-2002 23-08-2002 18-07-2002
<u>ا</u>	1199335	⋖	24-04-2002	E S	1199335 A1 2002194246 A 2002077407 A1	24-04-2002 10-07-2002 20-06-2002
<u> </u>	1199336	<	24-04-2002	6 5	1199336 A1 2002179946 A	24-04-2002

• .

<u>C.</u>

.

This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

BLACK BORDERS

IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

FADED TEXT OR DRAWING

BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

SKEWED/SLANTED IMAGES

COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

GRAY SCALE DOCUMENTS

LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

OTHER:

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.